

Vollständige Uebersicht.

der

# M e ß o r d n u n g

für die

Stadt Braunschweig

vom 21. December 1841.

Von

Advocaten Rothschildt

in Braunschweig.

---

Braunschweig,

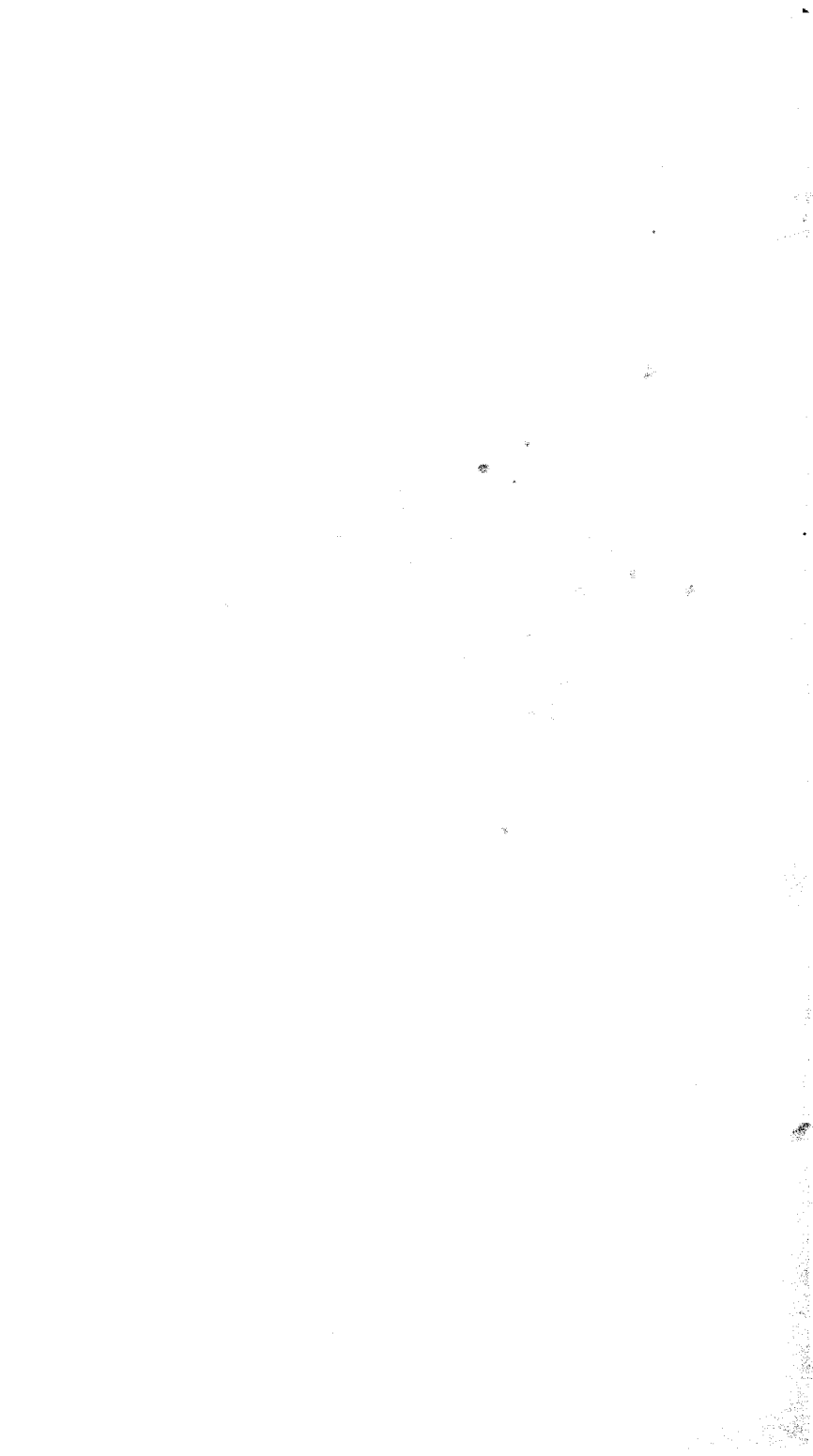
Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn.

1 8 4 2.

2301 397

Vollständige Uebersicht  
der  
**M e ß o r d n u n g**  
für die  
**Stadt Braunschweig.**

---



**Vollständige Uebersicht**

der

# **M e ß o r d n u n g**

für die

**Stadt Braunschweig**

vom 21. December 1841.

Von

**Advocaten Rothschildt**

in Braunschweig.

---

**Braunschweig,**

Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn.

**1 8 4 2.**

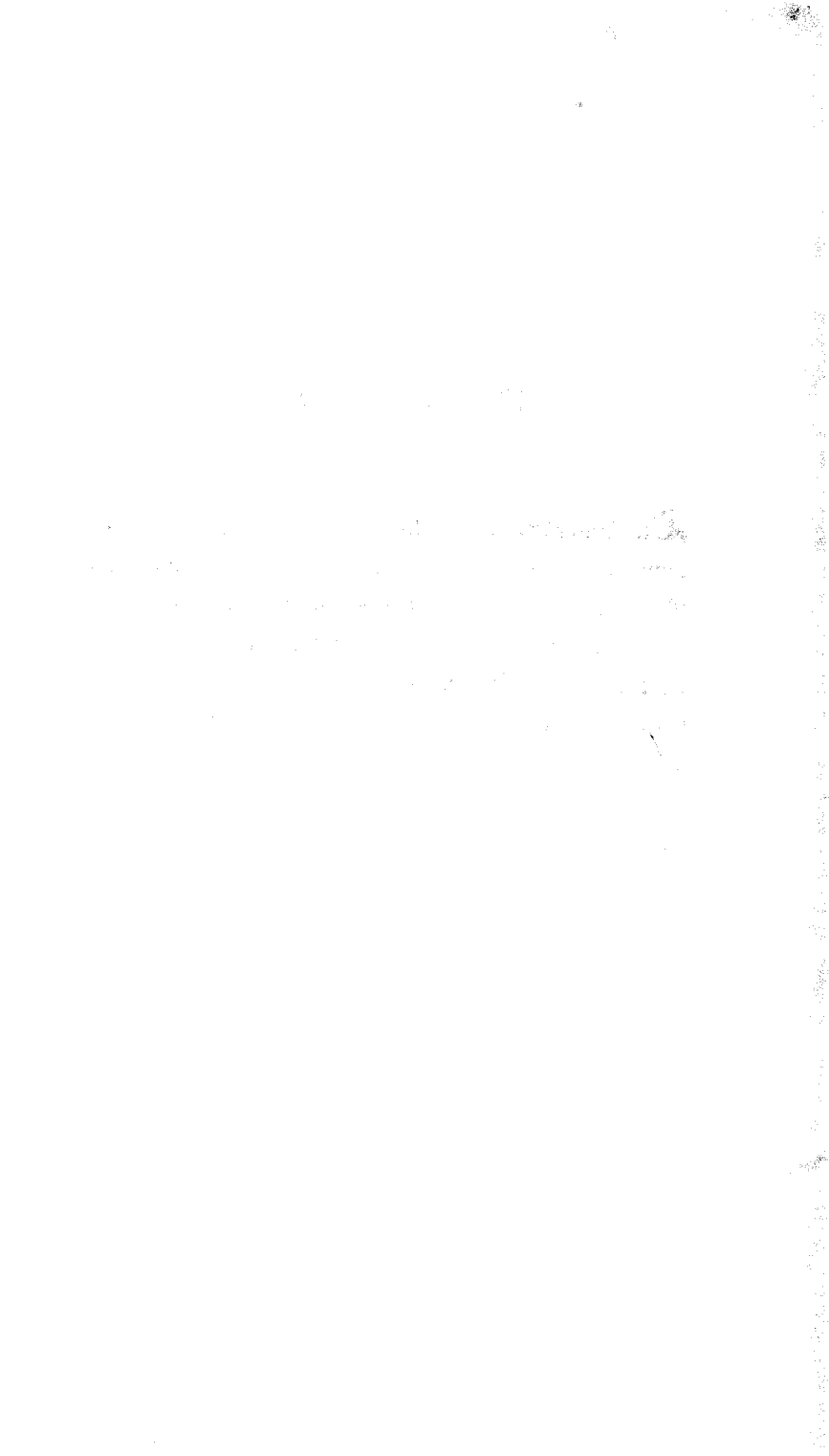


## V o r w o r t.

---

Die Ansprüche dieses Werkchens sind die allerbescheidensten; bei dem so sehr positiven Stoffe blieb dem Verfasser wenig mehr zu thun übrig, als die unsern Meßverkehr betreffenden, wegen ihrer Neuheit Manchem unbekannten Bestimmungen der Meßordnung und der übrigen einschlagenden Gesetze und Anordnungen vollständig und in bequemer Uebersicht zusammenzustellen, um dadurch dem Publicum eine Erleichterung zu gewähren. Ist dieses gelungen und bei der für die Abfassung vergönnten kurzen Zeit nichts übersehen, so ist der Zweck des Verfassers erreicht.

---



# Inhalt.

---

	Seite
Erster Abschnitt. Einleitung.	
1. Allgemeine Gesetze. §. 1.....	1
2. Ausnahmen. §. 2.....	1
3. Messordnung. §. 3.....	2
4. Inhalt derselben. §. 4.....	2
5. Verhältniß zum Zollgesetze und zur Zollordnung. §. 5.....	2

## Zweiter Abschnitt. Handel mit nicht zollpflichtigen Gegenständen.

1. Nicht zollpflichtige Gegenstände. §. 6.....	3
2. Verkehr mit denselben. §. 7.....	4
3. Beitrag zu den Messkosten. §. 8.....	4

## Dritter Abschnitt. Handel mit zollpflichtigen Gegenständen.

I. Zollpflichtige Gegenstände. §. 9.....	5
II. Begünstigung durch Reprente	



	Seite
1. Begriff und Wirkung desselben. §. 10.....	5
2. Erfordernisse zu dessen Erlangung	
A. Persönliche. §. 11.....	7
B. Rücksichtlich der Waarenmenge. §. 12.....	7
C. Rücksichtlich des Ursprungs der Waaren. §. 13.....	8
D. Rücksichtlich der Art des Zolls von den Waaren. §. 14.....	8
E. Rücksichtlich des Maassstabs der Zollerhebung. §. 15.....	8
F. Rücksichtlich der Beschaffenheit und des Zwecks der Waaren. §. 16.....	9
G. Rücksichtlich der Höhe des Zollsatzes. §. 17.....	9
3. Nicht contofähige Waaren. §. 18.....	14
4. Vom Verkehr mit contofähigen Waaren.	
A. Wirkung, Dauer und Anfang des Contirens. §. 19.....	14
B. Vorabfertigung der Messgüter	
a) Begriff und Verschiedenheit der Fälle. §. 20.....	15
b) Beim unmittelbaren Eingange aus dem Auslande	
α) Beim Eingange über die Zolllinie. §. 21.....	16
β) Beim Eingange in Braunschweig. §. 22.....	17
γ) Eingangserklärung. §. 23.....	17
δ) Messeingangs-Anmeldung. §. 24.....	17
ε) Weiteres Verfahren. §. 25.....	21
ζ) Revision. §. 26.....	22
η) Unrichtigkeiten bei der Revision. §. 27.....	23
θ) Contirung und Verabfolgung der Waaren. §. 28.....	24
ι) Anlegung des Conto und Feststellung des Conto-Eredits. §. 29.....	24
c) Beim Eingange unter Begleitschein-Controle. §. 30.....	24
d) Bei den aus der Pachtshofsniederlage zu Braunschweig zur Messe declarirten Waaren. §. 31.....	26

## Vierter Abschnitt. Ausgang der Meßgüter und deren Abschreibung vom Conto.

Fälle, in denen die Abschreibung erfolgt. §. 32.....	27
I. Abschreibung beim Verfaufe nach dem Auslande oder nach Pack- hofstädten	
A. Verhältniß zwischen Verkäufer und Käufer. §. 33.....	27
B. Abschreibungsfähiges Quantum. §. 34.....	28
C. Obliegenheiten des Verkäufers zur Bewirkung der Ab- schreibung. Certificate. §. 35.....	35
D. Obliegenheiten des Käufers behuf der Ausgangs-Abfer- tigung	
1. Ertrahirung der Ausgangsabfertigung, Begriff und Ver- fahren. §. 36.....	36
2. Ausgangs-Declaration. §. 37.....	37
3. Revision. §. 38.....	37
4. Durch die Revision sich ergebende Unrichtigkeiten. §. 39..	39
5. Beendigung der Revision. §. 40.....	39
6. Abführung der Güter nach dem Auslande	
a) Directe Abfuhr nach dem Auslande. §. 41.....	40
b) Ausföhrung über ein anderes Zollamt oder nach einer Packhofstadt. §. 42.....	40
II. Abführung contirter Waaren durch den Conto-Inhaber. §. 43.....	41
III. Uebertragung contirter Waaren auf ein anderes Conto. §. 44.	42
IV. Niederlegung contirter Waaren zum Bestand. §. 45.....	43

## Fünfter Abschnitt. Abrechnung mit dem Conto-Inhaber zur Feststellung des Zollbetrags.

I. Aufstellung der Abrechnung. §. 46.....	46
1. Abgaben von den Waaren. §. 47.....	47

## Sechster Abschnitt. Bestrafung der Vergehen gegen die Meßordnung.

I. Vergehen, welche nach dem Zollgesetze zu bestrafen sind.	
1. Im Allgemeinen. §. 48.....	48
2. Besondere Fälle. §. 49.....	49
3. Besondere Bestimmung wegen des Rückfalls. §. 50.....	49
II. Besondere Vergehen nach dem Meßstrafgesetze. §. 51.....	50

---

## Abkürzungen.

Z.-G. Zollgesetz vom 21. Dec. 1841.

Z.-D. Zollordnung v. 21. Dec. 1841.

M.-D. Meßordnung für die Stadt Braunschweig v. 21. Dec. 1841.

Meßstr.-G. Gesetz die Bestrafung der Vergehen gegen die Meßordnung  
betreffend v. 22. Dec. 1841.

---

## **Erster Abschnitt.**

### **E i n l e i t u n g.**

---

#### **§. 1.**

##### **1. Allgemeine Regel.**

Die Bestimmungen des Zollgesetzes und der Zollordnung finden regelmäßig auch auf den Handel mit Meßgütern Anwendung. Alle fremde, d. h. aus anderen, nicht zum Zollvereine gehörenden Ländern eingehende Gegenstände müssen daher, sofern sie nicht nach der ersten Abtheilung des Zolltarifs zu den befreieten gehören, regelmäßig, unter Beobachtung der übrigen in dem Zollgesetze und der Zollordnung enthaltenen Vorschriften, einen Eingangszoll entrichten. (Z.-G. §. 4 und 5.)

#### **§. 2.**

##### **2. Ausnahmen.**

Die Gesetze enthalten jedoch den Vorbehalt, daß den fremden Handel- und Gewerbetreibenden, welche inländische Messen und Märkte besuchen, von ihren unverkauften Waaren Erlaß des Eingangszolls bei der Wiederausfuhr gewährt und von den unverkauft zurückgehenden Waaren nur der Durchgangszoll erhoben werden soll, nach einem für diejenigen Orte, wo ein solcher Verkehr von Wichtigkeit ist, zu erlassenden besonderen Regulativ.

Z.-G. §. 42.

Z.-D. §. 80 und 81.

## §. 3.

## 3. Meßordnung.

Dieses Regulativ ist in Beziehung auf die beiden Braunschweigischen Messen in der »Ordnung, den Handel mit Meßgütern in der Stadt Braunschweig betreffend, vom 21. December 1841« (Gesetz- und Verordnungsammlung vom Jahre 1842., Nr. 1. V.) enthalten.

## §. 4.

## 4. Inhalt derselben.

Der Inhalt der Meßordnung betrifft lediglich den Meßverkehr in Beziehung auf die Zollgesetze, keineswegs aber die diesferhalb bestehenden polizeilichen Gesetze.

M.-D. §§. 14, 55.

## §. 5.

## 5. Verhältniß zum Zoll = Gesetz und zur Zoll = Ordnung.

Die Meßordnung ist ein Ausnahmefgesetz, und alle Fälle, über die sie schweigt, sind daher den Bestimmungen des Zollgesetzes und der Zollordnung unterworfen.

M.-D. §. 1.

---

## Zweiter Abschnitt.

### Handel mit nicht zollpflichtigen Gegenständen.

#### §. 6.

##### 1. Nicht zollpflichtige Gegenstände.

Zu den nicht zollpflichtigen Gegenständen gehören:

1. inländische,
2. ausländische, welche bereits verzollt sind.

Inländische Gegenstände sind alle im Herzogthume Braunschweig — mit Ausnahme der noch mit Hannover und Oldenburg vereinigten Gebietstheile — durch Natur oder Kunst hervorgebrachte Gegenstände. Völlig gleichgestellt sind denselben alle aus den übrigen Zollvereinsstaaten herrührende Gegenstände dieser Art.

Vertrag vom 19. Oktober 1841. Art. 7.

Sind solche Gegenstände aber einmal ins Ausland übergegangen, so werden sie bei ihrem Wiedereingange in das Zollvereinsgebiet als fremde betrachtet.

B.-G. §. 5.

M.-D. §. 11.

Rücksichtlich der bereits verzollten Gegenstände ist es einerlei, ob sie hier oder in einem anderen Vereinsstaate verzollt sind, indem die im freien Verkehre des einen Gebiets befindlichen Gegenstände auch frei und unbeschwert in das andere eingeführt werden können.

Vertr. v. 19. Okt. 1841. Art. 7.

## §. 7.

## 2. Verkehr mit denselben.

Der Verkehr mit denselben ist überhaupt und insbesondere auch auf den Messen dergestalt frei,

Z.-G. §. 18.

M.-D. §. 54.

daß nur die allgemeinen Bestimmungen des Zollgesetzes und der Zollordnung wegen der Transportcontrolle rücksichtlich derselben zu beobachten sind.

M.-D. §. 54 Nr. 2.

Solche Verkäufer aber, die mit fremden contrirten Waaren Handel treiben, dürfen nicht daneben mit gleichnamigen inländischen Handel treiben, auch dann nicht, wenn dieselben ins Ausland übergegangen und wieder zurückgebracht, also rücksichtlich der Zollpflichtigkeit als fremde zu betrachten sind \*).

Nur ausnahmsweise kann dies unter beliebig zu schärfenden Controlemaafregeln von der Zollverwaltung gestattet werden.

M.-D. §. 54 Nr. 3, §. 10.

## §. 8.

## 3. Beitrag zu den Meßkosten.

Von sämtlichen aus dem freien Verkehre abstammenden, d. h. nach §. 6 nicht zollpflichtigen, zu den Meßartikeln gehörenden, von auswärtigen Verkäufern zum Handel ausgestellten Waaren wird ein Beitrag zu den Meßkosten mit zwei Gutegroschen für den Centner brutto entrichtet.

M.-D. §. 54 Nr. 4.

---

\*) Hierzu sind jedoch diejenigen inländischen Waaren nicht zu rechnen, welche bloß behuf des ausländischen Meß- und Marktverkehrs exportirt und, vermöge der nach dem Zollgesetze §. 42 stattfindenden Begünstigung, zollfrei wieder importirt sind.

Jede Verkürzung dieser Abgabe wird außer der Nachzahlung derselben mit einer auf den vierfachen Betrag der verkürzten Abgabe festzusetzenden Geldbuße geahndet.

M.-St.-G. v. 22. Dec. 1841, §. 8.

### Dritter Abschnitt.

## Handel mit zollpflichtigen Gegenständen.

### §. 9.

#### I. Zollpflichtige Gegenstände.

Zollpflichtig sind alle Erzeugnisse der Natur und der Kunst, welche vom Auslande eingehen und nicht unter den in der 1sten Abtheilung des Tarifs enthaltenen zollfreien Gegenständen aufgeführt sind.

Solche fremde Waaren werden entweder

1. direct vom Auslande,
2. oder unter Begleitschein von anderen (vereinsländischen) Meßplätzen, Packhofstädten u. s. w. eingeführt,
3. oder aus der Braunschweigischen Packhof = Niederlage entnommen.

M.-D. §. 2.

#### II. Begünstigung durch Meß-Conto.

### §. 10.

#### 1. Begriff und Wirkung des Conto.

Der Handel mit ausländischen Waaren auf den Braun-



schweigischen Messen ist dadurch begünstigt, daß den dieselben vertreibenden Verkäufern Conti bewilligt werden sollen.

M.-D. §. 3.

Diese Begünstigung besteht darin, daß den dazu geeigneten Personen rücksichtlich der nach Menge und Gattung dazu geeigneten Waaren die sonst beim Eingange zu erlegenden Bölle auf eine gewisse Zeit gegen Sicherstellung creditirt werden.

Von dem zu diesem Behufe anzulegenden Conto werden abgeschrieben:

1. diejenigen contirten Güter, welche ins Ausland zurückgehen. Von diesen wird eine Durchgangs-Abgabe von zwölf Gutegroschen für den Zollcentner netto bezahlt.

Für diejenigen Messgüter aber, welche ohne Berührung eines anderen Theils des Zollvereinsgebietes vom Auslande in Braunschweig ein- und ebenfalls ohne Berührung eines andern Theils des Zollvereinsgebietes nach dem Auslande ausgehen, ist, jedoch unter der Voraussetzung, daß die sämtlichen Waaren des betreffenden Conto-Inhabers auf obigem Wege in Braunschweig eingeführt worden sind, der Durchgangszoll auf vier Ggr. für den Centner ermäßigt.

Bekanntmachung des Herzogl. Staats-Ministeriums  
v. 6. Jan. 1842, 3 Lit. b. (Brschw. Anz. Nr. 8.)

- 2) Diejenigen, welche hier zur Packhofsniederlage gelangen, oder unter Begleitscheincontrole nach anderen Packhofsstädten versendet werden. Von diesen wird weder eine Eingangs- noch eine Durchgangsabgabe erhoben.
3. Diejenigen, welche auf ein anderes Conto übertragen werden (§. 45).

Von dem übrigen Theile der Waaren hat der Conto-Inhaber die tarifmäßige Eingangsabgabe zu bezahlen, sofern er dieselben nicht zum Bestande für die nächstfolgende Messe deponirt.

M.-D. §. 5.

## 2. Erfordernisse zur Erlangung eines Meß-Conto.

### §. 11.

#### A. Persönliche.

Alle, die Braunschweigischen Messen mit Meßgütern besuchende auswärtige Verkäufer, sowie die in Braunschweig etablirten, Geschäfte der Art treibenden Handlungen haben Anspruch auf Bewilligung eines Meß-Conto.

M.-D. §. 3.

Es müssen jedoch wirkliche Verkäufer sein, d. h. solche, die eine eingerichtete, mit ihrer Firma bezeichnete offene Verkaufsstätte haben, darin Verkaufsgeschäfte betreiben und Letzteres auf Erfordern nachweisen können.

Endlich müssen dieselben in den Meß-Eingangs-Anmeldungen die Straße und die Hausnummer ihrer Verkaufsstätte oder den Budenstand, worin sich solche befindet, ausdrücklich angeben.

M.-D. §. 8.

### §. 12.

#### B. Rückfichtlich der Waarenmenge.

Nur diejenigen Verkäufer, welche wenigstens 6 Centner Nettogewicht überhaupt von contosfähigen Meßgütern einführen, haben Anspruch auf ein Meßconto.

M.-D. §. 9.

Für Waaren aus dem Hannover=Oldenburgischen Steuervereine ist jedoch das die Contosfähigkeit begründende Waarenquantum auf 3 Centner ermäßigt.

Bekanntmachung des Herzogl. Staats=Ministeriums vom 6. Jan. 1842, 3 Lit. a. (Brschw. Anz. Nr. 8.)

## §. 13.

C. Rückfichtlich des Ursprungs der Waaren.

Waaren, die aus dem Zollvereinsgebiete abstammen, haben keinen Anspruch auf ein Meß-Conto.

M.-D. §. 11.

## §. 14.

D. Rückfichtlich der Art des Zolles von den Waaren.

Alle bei dem Eingange zollfreie und nur bei dem Ausgange zollpflichtige Waaren sind vom Meß-Conto ausgeschlossen.

M.-D. §. 4, Lit. b.

Dahin gehören folgende Nummern des Tarifs:

1. Abfälle,
2. a) Rohe Baumwolle,
6. a) Roheisen aller Art, altes Bruch Eisen, Hammerschlag,
7. Erze, nämlich Eisen- und Stahlstein, Stufen, Wasserblei, Galmei, Kobalt,
11. a) Rohe Häute (grüne, gesalzene, trockene), Häute und Felle zur Lederbereitung, rohe Pferdehaare,
11. c) Rohe Hasen- und Kaninchenselle und -Haare.
11. d) Haare von Rindvieh,
17. Karden oder Weberdisteln,
24. Lumpen,
38. a) Porzellanerde,
41. Schaafwolle, rohe und gekämmte \*).

## §. 15.

E. Rückfichtlich des Maassstabs der Zollerhebung.

Nur solche Artikel, für die nach dem Tarife das Centnergewicht als Maassstab, behuf der Zollerhebung bestimmt ist, sind contofähig.

M.-D. §. 4 Lit. a.

---

\*) Diese Vollständigkeit schien die Aufzählung dieser Artikel zu erfordern.

Zu den hiernach nicht contosfähigen Artikeln gehören nach dem Tarife folgende Nummern:

9. Getreide, Hülsenfrüchte, Samereien, Beeren, mit Ausnahme von Anis, Kümmel und Dillsaat (9. b).
12. Holz, Holzwaaren.
16. Kalk und Gips.
25. b) Heringe.
33. a) Bruchsteine u.
39. Vieh.

Eine Ausnahme machen Spiegelgläser von 288 □ Zoll Preuß. und darüber. (Zolltarif Nr. 10 Lit. d).

#### §. 16.

F. Rücksichtlich der Beschaffenheit und des Zwecks der Waare.

Alle zu den Materialwaaren und Verzehrungsgegenständen gehörenden Artikel sind nicht contosfähig.

M.-D. §. 4. Lit. c.

#### §. 17.

G. Rücksichtlich der Höhe des Zollsatzes von den Waaren.

Nur solche Meßgüter, welche nach der jedesmaligen Erhebungsrolle einer Eingangsabgabe von 4 Rthlr. und darüber für den Zollcentner unterliegen, begründen den Anspruch auf ein Meßconto.

M.-D. §. 4.

Zu den hier zu berücksichtigenden, nach dem Tarife einem Satz von 4 Rthlr. und mehr für den Centner unterliegenden Artikeln gehören:

2. b) Nr. 2. Baumwollenes ungebleichtes drei- und mehrdrähtiges, ingleichen alles gezwirnte, gebleichte oder gestärkte Garn.
2. c) Baumwollene, desgleichen aus Baumwolle und Leinen, ohne Beimischung von Seide und Wolle, gefertigte Zeuge und Strumpfwaaaren, Spitzen (Tüll), Posamentier-, Knopfmacher-, Sticker- und Pughwaaren; auch Gespinnt- und Treffenwaaren aus Metallsäden (Lahn) und Baumwolle oder Baumwolle und Leinen, außer Ver-

bindung mit Seide, Wolle, Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing, Stahl und andern Materialien.

3. c) Feine Bleiwaaren, als: Spielzeug u., ganz oder theilweise aus Blei, auch dergleichen lackirte Waaren.
4. b) Feine Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren, in Verbindung mit andern Materialien (mit Ausnahme von edelen Metallen, feinen Metallgemischen, Bronze, Perlmutter, echten Perlen, Korallen oder Steinen), auch Siebböden aus Pferdehaaren.
6. d) Weißblech und Eisendraht.
6. e) Nr. 2. Grobe Eisenwaaren, die aus geschmiedetem Eisen oder Eisenguß, aus Eisen und Stahl, Eisenblech, Stahl- und Eisendraht, auch in Verbindung mit Holz gefertigt; ingleichen Waaren dieser Art, die verzinkt, jedoch nicht polirt sind, als: Aerte, Degenklingen, Feilen, Hämmer, Hecheln, Haspeln, Holzschrauben, Kaffeetrommeln und Mühlen, Ketten, Maschinen von Eisen, Nägel, Pfannen, Platteisen, Schaufeln, Schösser, grobe Schnallen und Ringe (ohne Politur), Schraubstöcke, Sensen, Sichel, Stemmeisen, Striegeln, Thurmuhren, Tuchmacher- und Schneiderscheren, grobe Waagebalken, Zangen u. s. w.
6. e) Nr. 3. Feine Eisenwaaren, sie mögen ganz aus feinem Eisenguß, feinem polirtem Eisen oder Stahl, oder aus diesen Urstoffen in Verbindung mit Holz, Horn, Knochen, loh-garem Leder, Kupfer, Messing, Zinn (letzteres polirt) und andern unedlen Metallen gefertigt sein, als: feine Gußwaaren, Messer, Näh- und Stricknadeln, Scheeren, Streichen, Schwertfegerarbeit u. s. w.; ingleichen lackirte Eisenwaaren; auch Gewehre aller Art.
10. c) Gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, geschnittenes, in Formen gemustertes, bemaltes, vergoldetes, dergleichen alles massive und gegossene Glas, Behänge zu Kronleuchtern von Glas, Glasknöpfe, Glasperlen und Glasmelz.
10. d) Spiegelglas aller Art, belegtes oder unbelegtes, mit Ausnahme des geblasenen, wenn das Stück davon weniger als 288 □ Zoll Preuß. enthält.

12. f) Feine Holzwaaren (ausgelegte Arbeit), sogenannte Nürnberger Waaren aller Art, feine Drechsler-, Schnitz- und Kammacherwaaren, auch Meerschäumarbeit, ferner dergleichen Waaren in Verbindung mit andern Materialien (jedoch mit Ausschluß von edlen Metallen, feinen Metallgemischen, Bronze, Perlmutter, echten Perlen, Korallen oder Steinen), ingleichen Holzbronze, Holzuhren, ganz feine Holzflechterarbeit, auch Blei- und Rothsfiste.

12. g) Gepolsterte Meubles.

14. Instrumente, astronomische, chirurgische, mathematische, mechanische, musikalische, optische, physikalische, ohne Rücksicht auf die Materialien, aus denen sie gefertigt sind.

18. Kleider, fertige neue; dergleichen getragene Kleider und getragene Wäsche, beide letztere, wenn sie zum Verkauf eingehen.

19. Kupfer und Messing:

a) Geschmiedetes, gewalztes, gegossenes, zu Geschirren; auch Kupferschaalen, wie sie vom Hammer kommen; ferner: Blech, Dachplatten, gewöhnlicher und plattirter Draht; dergleichen polirte, gewalzte, auch plattirte Tafeln und Bleche.

19. b) Waaren: Kessel, Pfannen und dergleichen; auch alle sonstige Waaren aus Kupfer und Messing; Gelb- und Glockengießer-, Gürtler- und Nadlerwaaren, außer Verbindung mit edlen Metallen; ingleichen lackirte Kupfer- und Messingwaaren.

20. Kurze Waaren, Quincailleries zc.

Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, feinen Metallgemischen, aus Bronze (im Feuer vergoldet), aus Perlmutter, echten Perlen, Korallen oder Steinen gefertigt, oder mit edlen Metallen belegt; ferner: Waaren aus vorgenannten Stoffen, in Verbindung mit Alabaster, Bernstein, Elfenbein, Fischbein, Gips, Glas, Holz, Horn, Knochen, Kork, Lack, Leder, Marmor,

Meerschäum, unedlen Metallen, Perlmutter, Schildpatt, unechten Steinen und dergl.; seine Parfümerien, wie solche in kleinen Gläsern, Kruken u. im Galanteriehandel und als Galanteriewaare geführt werden; Taschenuhren, Stuh- und Pendeluhrn, Kronleuchter mit Bronze, Gold- oder Silberblatt; ganz feine lackirte Waaren von Metall oder Pappmasse (papier mache), Regen- und Sonnenschirme, Fächer, Blumen, zugerichtete Schmuckfedern, Verückenmacherarbeit u. s. w; überhaupt alle, zur Gattung der Kurzen, Quincaillerie- oder Galanteriewaaren gehörige, unter den Nummern 2. 3. 4. 5. 6. 10. 12. 19. 21. 22. 27. 30. 31. 33. 35. 38. 40. 41. 42. und 43. der zweiten Abtheilung dieses Tarifs nicht mit inbegriffene Gegenstände; ingleichen Waaren aus Gespinnsten von Baumwolle, Leinen, Seide, Wolle, welche mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing oder Stahl verbunden sind, z. B. Tuch- oder Zeugmügen in Verbindung mit Leder, Knöpfe auf Holzformen, Klingelschnüre und dergleichen mehr.

21. Leder und daraus gefertigte Waaren.

22. f) Gebleichte, gefärbte, gedruckte oder in anderer Art zugerichtete (appretirte), auch aus gebleichtem Garn gewebte Leinwand; ferner Zwillich und Drillich, desgleichen rohes und gebleichtes Tisch- und Handtucherzeug, leinene Kittel, auch neue Wäsche.

22. g) Leinene Bänder, Batist, Borten, Fransen, Gaze, Kammetuch, gewebte Ranten, Schnüre, Strumpfwaren, Gespinnst- und Treffenwaaren aus Metallfäden und Leinen, jedoch außer Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl.

22. h) Leinene Zwirnspißen.

23. Lichte, (Talg-, Wachs-, Ballrath- und Stearin-).

27. b) Papier, mit Ausnahme des ungeleimten ordinären Druckpapiers, Packpapiers und Pappdeckel.

27. c) Papiertapeten.

27. d) Buchbinderarbeiten aus Papier und Pappe, auch grobe lackirte Waaren aus diesen Urstoffen.
28. Pelzwerk (fertige Kürschnerarbeiten).
30. a) Gefärbte, auch weißgemachte Seide oder Floretseide (gezwirnt oder ungezwirnt), auch Zwirn aus roher Seide.
30. b) Seidene Zeug- und Strumpfwaa ren, Tücher (Shawls), Bänder, Blonden, Spitzen, Petinet, Flor (Gaze), Posamentier-, Knopfmacher-, Sticker- und Putzwaaren, Gespinns- und Treßsenwaaren aus Metallfäden und Seide, außer Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl; Gold- und Silberstoffe; endlich obige Waaren aus Floretseide (bourre de soie) oder Seide und Floretseide.
30. c) Alle obige Waaren, in welchen, außer Seide und Floretseide, auch andere Spinnmaterialien: Wolle oder andere Thierhaare, Baumwolle, Leinen, einzeln oder verbunden, enthalten sind.
31. c) Feine Seife in Täfeln, Kugeln, Büchsen u.
32. Spielkarten.
33. b) Waaren aus Alabaster, Marmor und Speckstein; ferner: unechte Steine, in Verbindung mit unedlen Metallen, auch geschliffene echte und unechte Steine, Perlen und Korallen ohne Fassung.
35. b) Stroh- und Bastgeflechte, grobe Stroh Hüte und Decken aus ungespaltenem Stroh, Span- und Rohr Hüte ohne Garnitur.
35. c) Feine Bast- und Stroh Hüte.
38. c) Einfarbiges oder weißes Fayence oder Steingut, irdene Pfeifen.
38. d) Bemaltes, bedrucktes, vergoldetes oder versilbertes Fayence oder Steingut.
38. e) Porzellan, weißes.
38. f) Porzellan, farbiges, und weißes mit farbigen Streifen, auch dergleichen mit Malerei oder Vergoldung.
38. g) Fayence, Steingut und anderes Erbgeschirr, auch



weißes Porzellan und Email, in Verbindung mit unedlen Metallen.

38. h) Dergleichen in Verbindung mit Gold, Silber, Platin, Semilor und andern feinen Metallgemischen; in gleichen alles übrige Porzellan, in Verbindung mit edlen oder unedlen Metallen.
40. b) Wachseleinwand (mit Ausnahme der groben unbedruckten), Wachsmouffelin, Wachstafel, Malertuch.
40. c) Feine bossirte Wachswaaren.
41. b) Weißes drei- oder mehrfach gezwirntes wollenes und Kameelgarn; dergleichen alles gefärbte Garn.
41. c) Wollene Zeug- und Strumpfwaren, Lächer (Shawls), Tuch- und Filzwaren, Posamentier-, Knopfmacher-, Sticker- und Putzwaren, außer Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl; ferner: dergleichen Waaren aus andern Thierhaaren oder aus letztern und Wolle; endlich Waaren obiger Art in Verbindung mit andern, nicht seidenen Spinnmaterialien.
41. d) Teppiche (Fußteppiche) aus Wolle oder andern Thierhaaren, und dergl. mit Seinen gemischt.
42. c) Feine, auch lackirte Zinkwaren.
33. b) Feine, auch lackirte Zinnwaren, Spielzeug und dergleichen.

### §. 18.

#### 3. Nicht contofähige Waaren.

Alle Waaren bei denen ein Contiren auf den Messen nicht zulässig ist, werden, auch wenn sie zum Meßverkehre bestimmt sind, ganz nach den allgemeinen Vorschriften behandelt und haben mithin die Eingangsabgabe zu entrichten.

M. D. §. 12.

#### 4. Vom Verkehr mit contofähigen Waaren.

### §. 19.

#### A. Wirkung, Anfang und Dauer des Contirens.

Das Contiren hat die Wirkung, daß die Gefälle von

den contirten Waaren gegen zu bestellende Sicherheit auf eine bestimmte Zeit creditirt werden.

Diese Zeit ist in der Regel die Dauer der beiden Braunschweigischen Messen, der Licht- und Laurentiusmesse, deren Anfang jedesmal durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht wird.

Die Contirung der eingehenden Meßgüter kann jedoch auch schon vor dem Anfange der Messen beginnen. In diesem Falle bleiben die eingegangenen Waaren einstweilen im Gewahrsame des Packhofes, sofern sie nicht nach vorgängiger specieller Revision unter Verschuß zur Niederlegung in ein Privatlocal des Empfängers abgelassen werden, welches jedoch nur mit Erlaubniß des Hauptzollamts geschehen kann.

Die Verabfolgung vom Packhofs und, in dem zuletzt erwähnten Falle, die Abnahme des Verschlusses erfolgt in der Regel mit dem für das Auspacken der Waaren bestimmten Termine. Mit Bewilligung der Zollverwaltung kann solches auch schon früher geschehen, jedoch höchstens 14 Tage vor dem Auspackungstermine\*).

M.-D. §. 14.

## B. Vorabfertigung der Meßgüter.

### §. 20.

#### a) Begriff und Verschiedenheit der Fälle.

Die Meßgüter erlangen die rücksichtlich derselben zulässigen Verkehrserleichterungen erst durch die bei der Behörde in Braunschweig unter Beobachtung der in der Meßordnung enthaltenen Bestimmungen vorzunehmende Anmeldung zu jenem Zwecke. Bis dahin findet bei ihrer Behandlung dasselbe Verfahren Statt, wie bei allen andern hier in den Verkehr zu

\*) Das Auspacken der kurzen Waaren beginnt am Montage, das der f. g. langen Waaren am Mittwoch vor der Handelswoche, deren Beginn jedesmal öffentlich bekannt gemacht wird, Mittags 12 Uhr und mit dem zuletzt gedachten Termine auch der Handel en gros. (Bekanntmach. der Steuerdirect. vom 18. Juni 1835).

gehenden Gütern. Die diesbezüglich durch das Zollgesetz, die Zollordnung u. s. w. vorgeschriebenen Bestimmungen müssen daher zunächst auch wegen der Meßgüter beobachtet werden, und das desfallsige Verfahren wird unter der Vorabfertigung verstanden.

Die Meßgüter gehen nun

- 1) entweder direct aus dem Auslande ein und zwar
  - a) durch Frachtfuhrwerk,
  - b) durch die Staatsposten,
- 2) oder sie werden unter Begleitschein=Controle eingeführt,
- 3) oder aus der Pachtshofsniederlage zu Braunschweig zur Messe entnommen.

M.-D. §. 15.

- b) Beim unmittelbaren Eingange aus dem Auslande.

#### §. 21.

- a) Beim Eingange über die Zolllinie.

Die mittelst Frachtfuhrwerks direct aus dem Auslande eingehenden Meßgüter sind zunächst bei dem auf der betreffenden Zollstraße belegenen Ansageposten anzumelden, wo sie, nach den Vorschriften des Zollgesetzes und der Zollordnung, wie alle übrigen unverzollt ankommenden Waaren abgefertigt werden.

M.-D. §. 16.

Rückfichtlich der mit den Staatsposten eingehenden Güter finden im wesentlichen dieselben Vorschriften Statt, mit der Ausnahme, daß den Poststücken eine deutlich geschriebene Declaration in deutscher oder französischer Sprache beigegeben werden muß, daß die Vorabfertigung derselben durch die Zollbeamten im ersten Umspannungsort geschieht,

Regulativ, die Behandlung der mit den Staatsposten eingehenden Waaren betreffend, v. 21. Dec. 1841. §. 1. u. 5. und die Revision derselben, sofern das Hauptzollamt nicht deren Gestellung auf dem gewöhnlichen Revisionsplatze anordnet, im Postgebäude stattfindet.

M.-D. §. 26.

Revisions-Bureau №

---

Conto-Reg.	Anmelde-Reg.	{ Decl.-Reg. Begl.-Sch.-Empf.-Reg. Niederl.-Reg. Bl. . . . № . . . .
Fol. . . № . . .	Bel. . . № . . .	

---

Eingangß-Anmeldung.

---

Von der Handlung . . . . . aus . . . . . werden die  
 innen verzeichneten mit {Anmeldechein des Aufagepostens zu... d. d....  
                                       {dem Begleitchein d. d.....  
 den . . . . . 18 . . № . . . . . zur Braunschweiger  
 . . . . . Messe 18 . . eingegangenen Waaren zur  
 Contirung als Meßgut angemeldet, und sollen während  
 der Messe zum Verkauf aufgestellt werden in de . . . . .

---





## §. 22.

## β) Verfahren beim Eingange in Braunschweig.

Bei der Ankunft in Braunschweig hat der Waarenführer die Ladung sofort auf den Packhof oder den sonst etwa angewiesenen Wagenplatz zu führen und die von dem Ansageposten ertheilte Bezeichnung nebst den eingeseiegelten Frachtbriefen an das Hauptzollamt abzugeben. Nachdem dieses vorläufig das Nöthige notirt hat, giebt es demselben die Frachtbrieft zurück, damit die nöthige Eingangsdeclaration und die Messeingangs-Anmeldung beigebracht werden können.

M.-D. §. 17.

## §. 23.

## γ) Eingangsdeclaration.

Diese wird von dem Waarenempfänger nach den in der Zollordnung §. 5 — 10 enthaltenen Vorschriften ausgefertigt.

Unter Empfänger wird hier so wie in der Messordnung überhaupt derjenige verstanden, der sich als zur Disposition über die eingegangenen Waaren befugt gegen das Hauptzollamt ausweist, welches durch Frachtbrieft, Advisbrieft, Dispositionsscheine u. s. w. geschehen kann.

M.-D. §. 17 und 18.

## §. 24.

## δ) Messeingangs-Anmeldung.

Die Messeanmeldung ist in zwei gleichlautenden Exemplaren nach dem in der Messordnung vorgeschriebenen Schema A., zu welchem, sowie zu allen anderen Schemata, das Hauptzollamt in Braunschweig Blankets gegen Erstattung der Kosten des Drucks und Papiers ausgiebt, von dem Empfänger auszufertigen.

Zu diesem Behufe gelten folgende Vorschriften:

1. Die Messeingangsanmeldung muß deutlich geschrieben,

und es darf darin weder durch Ausstreichen, noch durch Radiren etwas geändert sein.

2. In der Anmeldung selbst (in der 3ten Columnne) oder in einem besonderen derselben beizufügenden Verzeichnisse muß das Ausland, aus dem die Waare abstammt, für jede Waarengattung besonders angegeben werden.

3. Die Waaren müssen, nach den Vorschriften der Erhebungstrolle, gattungsgewise bezeichnet werden.

Auf Verlangen der Zollverwaltung muß auch einer jeden Waarengattung die in der Handelsprache übliche Benennung der einzelnen Artikel beigelegt werden. Sie kann auch eine noch speciellere Angabe jeder Waarengattung nach der Zahl der Duzende, Stücke, Grösse u. s. w., welche in dem betreffenden Collo enthalten sind, classificirt verlangen. Diesem Verlangen und jedem anderen von derselben beliebigen Controlmittel muß der Waarenempfänger, bei Verlust des Anspruchs auf ein Resconto, nachkommen.

4. Folgende Waarenartikel:

- a) Sarcenets (Futterkattun),
- b) Printers (unbedruckte Kattune), Shirtings und Matapolans,
- c) Nankeens, englische und ostindische,
- d) Swandowns (Parchende),
- e) Bandanoes (Tücher),
- f) Bearerteens, Sateen-tops, Cantoons, Stormonds, Cotton lastings,
- g) Ordinaire gestreifte Cambricks in den Gattungen bis mit 80 Kettenfäden in einem rheinländischen Zoll,
- h) Schweizer und Elssasser rothgrundige Kattune und dergleichen Tücher,
- i) Englische wollene Tuche,
- k) Hemdenflanell,
- l) Parfümerien,
- m) Bobbinets,
- n) Nankeens aus der Schweiz,
- o) Sammetbänder,



- p) Cambrics aus der Schweiz,
- q) Neuschateller Baumwollenwaaren,
- r) seidener und halbseidener Sammet in Stücken, worunter auch Westenstoffe begriffen,
- s) französische und belgische Wollentuche,

müssen entweder ein jeder Artikel für sich in besondere Colli eingepackt eingehen und hierauf getrennt von den übrigen nur der Gattung nach anzugebenden Waaren in die Messanmeldungen aufgenommen werden, oder es muß, wenn verschiedene dieser Artikel unter sich, oder einer oder mehrere dieser Artikel mit anderen Waaren vermischt in einem und demselben Collo enthalten sind, das Nettogewicht eines jeden der unter a bis s genannten Artikel speciell angegeben werden.

Dies muß auch dann geschehen, wenn solche Artikel unter anderen kaufmännischen Benennungen vorkommen, sobald bei technischer Untersuchung sich herausstellt, daß dieselben nach Maaßgabe ihres Werthes und ihrer Fabricationsart zu den nach den jetzt üblichen Benennungen unter a bis s aufgeführten Gattungen gehören.

Ist der Einbringer oder Empfänger darüber zweifelhaft, so kann er es vor der Revision erklären und zur Sicherung der Wiederabschreibung vom Conto Proben niederlegen oder auf Bezeichnung der Waaren antragen.

Die Nichtbeobachtung dieser Vorschriften zieht den Verlust des Anspruchs auf ein Meßconto nach sich.

5. Folgende gleichbesteuerter Waaren, welche nach dem Art. 2 der Messordnung zu den groben kurzen Waaren gehören, in der Erhebungsrolle aber unter verschiedenen Hauptartikeln begriffen sind, nämlich:

Waaren, ganz oder theilweise gefertigt aus Alabaster, Marmor und Speckstein, Bernstein, Elfenbein, Fischbein, Gips, Holz, Horn, Knochen, Kork, Lack, lohgarem Leder und Fuchten, Meerschäum, unedlen Metallen, Papier, Schildpatt und Stroh, oder theilweise aus Email, Glas, Fayence oder weißem Porzellan in Verbindung

mit unedlen Metallen oder anfangs genannten Urstoffen gefertigt, als: feine Holzwaaren, feine Bürstenbinder-, Drechsler-, Kammacher-, Korbflechter-, Siebmacher-, Schnitzwaaren und sogenannte Nürnbergerwaaren aller Art, feine Eisenguß- und andere Waaren; feine Blei-, Zinn-, Kupfer-, Messing- und dergleichen grobe lackirte Waaren; Gürtler- und Nadlerwaaren, Buchbinderarbeiten aus Papier und Pappe, grobe lackirte Waaren aus diesen Urstoffen, feine bossirte Wachsmaaren, Blei- und Rothstifte, Fingerhüte, Kämmen, Knöpfe, Messer, Näh- und Stricknadeln; Pfeifenköpfe aus Holz, Meerschäum, Erdgeschirr, Fayence, weißem Porzellan u. mit unechten Beschlägen; Pfeifenröhre, Scheeren, Schnallen, Streichen, feine Seife in Tafelchen und Kugeln; Spielzeug, Stroh- und Bastgeflechte; grobe Strohhüte und Decken aus ungespaltenem Stroh, Fischbein-, Spahn- und Rohrhüte ohne Garnirung; Glas- und unechte Steine in Verbindung mit unedlen Metallen, Holzuhrn, Spiegel, feine Werkzeuge u., überhaupt alle dahin gehörenden Waaren, außer Verbindung mit Gespinnsten, Gold, Silber, Platina, Semilor oder anderen feinen Metallgemischen, Perlmutter, Perlen und ächten Steinen, wie solche unter Nro. 3 c., 4 b., 6 e. 3., 10 e., 12 f., 19 b., 27 d., 31 c., 33 b., 35 b., 38 g., 40 c. und 43 b. der Erhebungsrolle aufgeführt sind,

sind zwar in den Anmeldungen sowohl als in den Abmeldungen tarifmäßig zu specificiren, aber hintereinander aufzuführen, durch eine Klammer zu verbinden und summarisch als grobe kurze Waaren zu bezeichnen.

M.-D. §. 25.

6. Die Columnen 5, 6, 7 werden von dem Waarenempfänger nicht ausgefüllt.

7. In der Columne 8 wird unter anderem bemerkt, ob die Berechnung der Tara nach dem Tarife, oder deren Ermittlung durch Verwiegung verlangt wird.

Wird die Ermittlung durch Verwiegung verlangt, so kann das Nettogewicht bei jedem Collo (in der 4. Columne) angegeben werden.

8. Anmeldungen, welche gegen diese Vorschriften oder überhaupt mangelhaft angefertigt sind, werden dem Anmelder zur Beibringung einer fehlerfreien Anmeldung oder zur Ergänzung der Mängel zurückgegeben.

9. Behauptet der Anmelder, die Eingangs-Anmeldung mit der Eingangsdeclaration des Waarenführers übereinstimmend nicht anfertigen zu können, weil bei der letzteren Unrichtigkeiten oder Irrthümer untergelaufen, so hat er dies mit den etwa zu machenden Berichtigungen auf der Anmeldung zu erklären, worauf eine genaue specielle Revision vorgenommen wird.

## §. 25.

### e) Weiteres Verfahren.

Die Eingangsdeclaration, die Messeingangs-Anmeldung mit den dazu etwa gehörenden Verzeichnissen (§. 24 Nr. 2) und die sämtlichen Frachtbriefe werden dem Hauptzollamte übergeben, welches dieselben nach vorgängiger Vergleichung in das Declarationsregister einträgt, solches unter den Messeingangs-Anmeldungen bescheinigt und diese nebst den Frachtbriefen an die Meßbuchhalterei abgibt.

Diese trägt die Anmeldungen vorläufig auf das Meßconto, notirt Blatt und Nummer des Conto auf denselben, giebt das Hauptexemplar nebst dem angesiegelten Verzeichnisse, wenn ein solches dazu gehört, dem Präsentanten zurück und behält das zweite Exemplar einstweilen an sich.

Das Hauptexemplar legt dieser dem Oberzollinspector oder sonstigem committirten Oberzollbeamten vor, der die Revision durch eine der Revisionsstellen und die Eintragung in das Anmeldeungsregister verfügt. Wenn diese erfolgt und die Nummer des Anmeldeungsregisters auf der Anmeldung vermerkt ist, wird zur Revision geschritten.

M.-D. §. 19.

## §. 26.

## c) Revision.

Die nun vorzunehmende specielle Revision richtet sich nach den allgemeinen Regeln.

Z.-D. §. 12 ff.

Verlangt der Anmelder Ermittlung des Nettogewichts durch die Revision, hat aber jenes in der Meßeingang-Anmeldung bereits angegeben — und zwar bei tarifmäßig verschiedenen Waarengattungen mit genauer Bezeichnung des Nettogewichts jeder Waarengattung — (§. 24 Nr. 6)

oder

hat der Anmelder erklärt, daß er sich die Abrechnung der Tara in den im Tarife verzeichneten gesetzlichen Beträgen gefallen lassen wolle, so sind Proberevisionen zulässig, so daß die Revisionsbehörde die einzelnen Colli, welche der Proberevision zu unterwerfen, bestimmt.

Verlangt aber der Anmelder die Ermittlung des Nettogewichts durch die Revision, ohne jenes in der Anmeldung angegeben zu haben, so steht ihm dies zwar ebenfalls frei, er muß aber, im Geschäftsdrange, denjenigen nachstehen, bei denen nach dem Vorstehenden Proberevisionen zulässig sind.

Will der Empfänger nicht gleich beim Eintreffen der Güter deren specielle Revision vornehmen lassen, so bleiben dieselben, nach allgemeiner Revision, im Verwahrham des Hauptzollamts. Bei der später vorzunehmenden speciellen Revision steht der Empfänger denjenigen nach, deren Waaren zur sofortigen speciellen Revision angemeldet werden, auch wenn diese später eingegangen wären.

Der Waarenführer wird erst nach bewirkter specieller Revision entlassen, es sei denn, daß sich der Em-

pfänger für ihn verbürgte und wegen der Vertretung desselben bei einer etwaigen Untersuchung Vollmacht beibrächte.

M.-D. §. 20.

Bei der Ermittlung des Nettogewichts von Meßgütern behuf der Contirung werden alle diejenigen Umschließungen von der Waare entfernt, die nicht erforderlich sind, um dieselbe unbeschädigt verwiegen zu können.

M.-D. §. 21.

Die kleineren, zur unmittelbaren Sicherung der Waaren nöthigen Umschließungen (Flaschen, Papier, Pappen, Bindfaden und dergl.), so wie Unreinigkeiten und fremde Bestandtheile, welche der Waare beigemischt sein könnten, werden nach allgemeiner Regel bei der Ermittlung des Nettogewichts nicht in Abzug gebracht.

B.-D. §. 14.

## §. 27.

2) Unrichtigkeiten bei der Revision.

Bei der Revision sich vorfindende Unrichtigkeiten haben nur gegen den dieselbe verschuldenden Waarenführer ein Verfahren zur Folge.

Gegen den Waarenempfänger hat, wenn dessen Meßeingangsanmeldung mit der Eingangsdeclaration des Waarenführers übereinstimmt, die Revision aber Unrichtigkeiten ergiebt, dies unmittelbar kein Strafverfahren zur Folge, es sei denn, daß er sich für den Waarenführer verbürgt hätte oder bei der gegen diesen eingeleiteten Untersuchung sich der Verdacht einer gesetzlich strafbaren Theilnahme ergäbe.

Stimmt die Classification der Güter nach ihrem Ursprunge (§. 24 Nr. 2.) mit dem Revisionsbefunde nicht überein, so zieht dies eine nähere Erörterung und nach Umständen ein Strafverfahren gegen den Anmelder nach sich.

In beiden Fällen, sofern in dem zuletzt gedachten nicht eine genügende Verständigung und Berichtigung herbeigeführt

wird, bleibt die Waare bis auf nähere Bestimmung der Zollverwaltung im amtlichen Verwahrsam.

### §. 28.

7) Contirung und Verabfolgung der Waare.

Ist nach beendigter Revision die Richtigkeit der Anmeldung unter dem Hauptexemplare derselben bescheinigt, so wird solches dem Führer des Declarationsregisters zugestellt, um in diesem Blatt und Nummer des Meßconto, auf der Anmeldung aber die Nummer des Declarationsregisters nachzutragen und dem Waarenführer die Frachtbriele abgestempelt zurückzugeben.

Dann gelangt das Hauptexemplar der Meßeingangsanmeldung an die Contobuchhalterei, welche die bereits geschehene vorläufige Eintragung (§. 25.) im Contoregister vervollständigt und danach das zweite von ihr zurückbehaltene Exemplar (§. 25.) berichtigt.

M.-D. §. 23.

Hierauf erhält der Anmelder dieses zweite Exemplar zurück und die Waaren werden ihm verabfolgt.

M.-D. §. 24.

### §. 29.

8) Anlegung des Conto und Feststellung des Contocredits.

Für jeden nach §. 11—17 dazu geeigneten Meßhändler wird ein Meßconto angelegt, dem die etwaigen Bestände aus früheren Messen vorgetragen werden.

Zur Sicherheit der Zollcasse wegen Berichtigung des danach creditirten Abgabebetrags muß der Conto-Inhaber nach Bestimmung der Zollverwaltung baar oder durch einen annehmlichen Bürgen eine bis zur gänzlichen Entlastung des Conto geltende Caution leisten.

M.-D. §. 32.

### §. 30.

c) Verfahren beim Eingange von Meßgütern unter Begleitschein-Controle.

Das Begleitscheinverfahren ist in der Zoll-Ordnung

§. 40—54 näher bestimmt. Der Begleitschein, unter dem Meßgüter behuf des Meßverkehrs, namentlich der Contirung, eingehen, hat den Zweck:

den richtigen Eingang im inländischen Bestimmungs-  
orte zu sichern,  
und gehört daher zu der Classe der Begleitscheine Nr. 1.

**3.-D. §. 41.**

Da der Begleitschein nur auf Grundlage der bereits vorhandenen Eingang=Declaration ausgestellt werden kann, so braucht diese bei dem Eingange in Braunschweig nicht nochmals angefertigt zu werden.

Im wesentlichen ist das Verfahren bei der Abfertigung und Contirung der unter Begleitschein=Controle eingehenden Güter genau dasselbe, wie bei den unmittelbar aus dem Auslande eingehenden. Nur Folgendes ist dabei zu bemerken:

1. Bei dem Eintreffen in Braunschweig hat der Waarenführer unter Vorlegung des Begleitscheins sich in der Thorexpedition zu melden und, nachdem diese auf dem Begleitscheine die Zeit des Eingangs bemerkt hat, die Ladung sofort auf den Packhof oder den besonders angewiesenen Wagenplatz zu führen und die Bezeichnung an das Hauptzollamt abzugeben, wo dieselbe vorläufig notirt und dem Waarenführer behuf Bewirkung der Messanmeldungen zurückgegeben wird.

2) Bei dem Hauptzollamte wird von den abgestempelten Frachtbriefen Einsicht genommen, damit etwaige, von dem Declaranten unverschuldete Irrthümer in den Begleitscheinen oder unerhebliche Versehen des Waarenführers bei der dem Ausfertigungsamte gemachten Declaration, z. B. Gewichtsunterschiede von 2 Procent und darunter gegen das beim Eingange über die Grenze ermittelte Gewicht der einzelnen Colli oder einer zusammen abgefertigten gleichnamigen Waarenpost,

**3.-D. §. 45.**

bei dem Eintreffen in Braunschweig sogleich wahrgenommen,

aufgeklärt und nach Umständen zur Stelle beseitigt werden können.

M.-D. §. 28.

3) Nachdem die Messeingangs-Anmeldungen nach dem Schema A. unter Beobachtung der §. 24 aufgeführten Vorschriften angefertigt sind, werden solche unter Wiederbeifügung des Begleitscheins an das Hauptzollamt abgegeben, und es findet dasselbe Verfahren Statt, wie bei der Contirung der unmittelbar aus dem Auslande eingegangenen Messgüter. (§. 35—29).

4. Will der Empfänger die specielle Revision nicht sofort beim Eingange der Waaren vornehmen lassen, so bleibt auch die Erledigung des Begleitscheins, die nur durch eine Bescheinigung des darin bestimmten Abfertigungsamts geschehen kann,

B.-D. §. 44.

bis dahin ausgesetzt, daß

- a) entweder der Empfänger sich verbürgt und Vollmacht des Waarenführers beigebracht hat, in welchem Falle die Bürgschaftsurkunde als Beleg bei dem Begleitschein-Empfangs-Register bleibt,
- b) oder durch die specielle Revision die Richtigkeit der Eingangsdeclaration erwiesen ist. In diesem Falle bleibt der Begleitschein bis dahin beim Hauptzollamte und der Waarenführer bis zur Erledigung verpflichtet.

M.-D. §. 30.

§. 31.

- d) Verfahren bei den aus der Packhofs-Niederlage zu Braunschweig zur Messe declarirten Waaren.

Hier tritt, damit die Güter von der Packhofsniederlage abgelassen werden, das in dieser Beziehung überhaupt geltende Verfahren ein.

Rücksichtlich der Messeingangs-Anmeldung, der Contirung u. s. w. gelten die §. 24—29 enthaltenen Vorschriften.



## Vierter Abschnitt.

### Ausgang der Meßgüter und deren Abschreibung vom Conto.

#### §. 32.

Fälle, in denen die Abschreibung erfolgt.

Die Abschreibung der contirten Meßgüter vom Conto erfolgt:

1. Wenn die contirten Waaren verkauft und von dem Käufer nach dem Auslande oder nach einer Packhofsstadt versendet.

2) Wenn sie von dem Contoinhaber selbst nach dem Auslande, nach Packhofsstädten oder nach vereinsländischen Meßplätzen zurückgeführt werden.

3) Wenn sie in das Packhofslager oder zum Bestande für die nächstfolgende Messe deponirt werden.

4) Wenn sie auf ein anderes Conto übertragen werden.

M.-D. §. 33.

#### I. Abschreibung beim Verkaufe zur Abführung nach dem Auslande oder nach Packhofsstädten.

#### §. 33.

A. Verhältnisse zwischen Käufer und Verkäufer.

Da nur diejenigen zur Abführung in das Ausland oder nach Packhofsstädten verkauften Waaren von dem Conto des

Verkäufer abgeschrieben werden, deren Ausführung unter den vorgeschriebenen Formen spätestens binnen 4 Wochen nach zugelegter Abrechnung

M.-D. §. 52.

bescheinigt ist, und der Käufer von den gekauften Messwaaren keine Abgabe zu entrichten hat,

M.-D. §. 47.

die Ausführung der Waaren unter den dabei vorgeschriebenen Bestimmungen aber von dem Käufer geschehen muß, so hat der Verkäufer natürlich ein sehr großes Interesse dabei, daß jener das vorgeschriebene Verfahren einhält.

Da aber die sich lediglich an den Contoinhaber haltende Zollverwaltung hiebei kein Interesse hat, so ist es lediglich Privatsache des Verkäufers, wie er sich der Bestellung der Waare zur Ausgangs-Abfertigung durch den Käufer versichert. Es sind in dieser Beziehung Mittelspersonen zwischen den Contrahenten, z. B. Expediturs, zulässig, ohne daß aber auch hiedurch in der Verpflichtung des Verkäufers der Zollverwaltung gegenüber etwas geändert wird \*)

M.-D. §. 36 u. 37.

### §. 34.

#### B. Abschreibungsfähiges Quantum.

Die verkauften, ins Ausland oder nach Packhofstädten gehenden Waaren müssen, um vom Messconto abgeschrieben

\*) Gewöhnlich sichert sich der Verkäufer, nach dem bisher hier üblichen Verfahren, dadurch, daß er selbst die angekauften Waaren an einen ihm zu diesem Behufe vom Käufer zu bezeichnenden Expéditeur schickt, der für jeden Einkäufer, der sich an ihn wendet, ein Buch hält, worin der Verkäufer die dem Expéditeur abzugebenden Waaren verzeichnet. Der Expéditeur haftet nun dem Verkäufer dafür, daß die Waare richtig und unter Beobachtung der vorgeschriebenen Formen ausgeht. Ohne Dazwischkunft eines solchen Expediturs verkauft eine Handlung nicht leicht Waare für das Ausland, weil, selbst wenn der Einkäufer Sicherheit bestellen wollte, dies im Geschäftsdrange der Messe zu weisläufig sein würde.

zu werden, ein gewisses Quantum erreichen, welches nach der Verschiedenheit des Tariffalles verschieden ist.

Die Abschreibung kann nicht für jedes Waarenquantum geschehen, sondern es ist nach der Verschiedenheit der Eingangsabgabe ein Minimum festgesetzt, und zwar von  $4\frac{2}{3}$  Pfd. Nettogewicht, wenn die Eingangsabgabe mehr als 20 Thlr. pro Centner beträgt, und von  $18\frac{2}{3}$  Pfd., nach einer späteren Bestimmung aber von 14 Pfd. Nettogewicht an, wenn die Eingangsabgabe 4 bis 20 Thlr. pro Centner beträgt. Die abzuschreibenden Waarenposten müssen überdem gleichartige oder gleichbesteuerte sein.

M.-D. §. 34.

Bekanntm. des Herzogl. Staatem. v. 6. Jan. 1842.

3 lit. B.

(Braunschw. Anzeigen Nr. 8.)

I. Waaren, bei denen von  $4\frac{2}{3}$  Pfund an die Abschreibung geschehen kann.

Hierher gehören folgende Nummern des Tarifs, 2te Abtheilung.

10. d) 2. Belegtes und unbelegtes, gegossenes und geblasenes Spiegelglas, wenn das Stück 1900 □ Zoll Preuß. mißt. Da jedes Stück mit einer Eingangsabgabe von 30 Thlrn. belegt ist, so sind diese Art von Spiegeln unter allen Umständen abschreibungsfähig. pro Centr.
18. Fertige neue Kleider . . . . . 110 Thlr.
20. Kurze Waaren, Quincailleries, überhaupt alle zu diesen und den Galanteriewaaren gehörende Gegenstände, sofern sie nicht zu den unter Nr. 2 bis 6, 10, 12, 19, 21 a — d, 22 a — g, 27, 30 a, 31, 33, 35 a und b, 38 a — e, g, 40, 41 a und b, 42 und 43 gehören . . . . . 50 "

Anmerkung. Die oben angeführten Tarifnummern unterliegen einer geringeren Steuer, als 20 Thlr. pro Centner. Die nicht angeführten Unterabtheilungen dagegen sind höher als 20 Thlr. besteuert.

21. d) Feine Lederwaaren von Korduan, Cassian, pro Einr. Marokin, Brüsseler und Dänischem Leder, von samisch- und weißgarem Leder, auch lackirtem Leder und Pergament, Sattel- und Reitzeuge und Geschirre mit Schnallen und Ringen, ganz oder theilweise von feinen Metallen und Metallgemischen, Handschuhe von Leder und feine Schuhe aller Art 22 Thlr.
22. g) Leinenwaaren, als: Bänder, Batist, Borten, Franzen, Gaze, Kammertuch, gewebte Kanten, Schnüre, Strumpfwaaren, Gespinnst- u. Treffenwaaren aus Metallfäden und Leinen, jedoch außer Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl . . . . . 22 „
22. h) Zwirnsnähspitzen . . . . . 55 „
28. Pelzwerk: fertige Kürschnerwaaren . . . . . 22 „
30. b) Seidene Zeug- und Strumpfwaaren, Tücher (Schawls), Bänder, Blonden, Spitzen, Petinet, Flor (Gaze), Posamentier-, Knopfmacher-, Sticker- und Putzwaaren, Gespinnst- und Treffenwaaren aus Metallfäden und Seide, außer Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl; Gold- und Silberstoffe; endlich obige Waaren aus Floretseide (bourre de soie) oder Seide und Floretseide . . . . . 110 „
30. c) Alle obige Waaren, in welchen, außer Seide und Floretseide, auch andere Spinnmaterialien: Wolle oder andere Thierhaare, Baumwolle, Leinen, einzeln oder verbunden, enthalten sind . . 55 „
35. c) Feine Bast- und Stroh Hüte . . . . . 50 „
38. f) Porzellan, farbiges u. weißes mit farbigen Streifen, auch dergleichen mit Malerei oder Vergoldung 25 „
38. h) Fayence, Steingut und anderes Erdgeschirr, auch weißes Porzellan und Email, in Verbindung mit Gold, Silber, Platina, Semilor und andern feinen Metallgemischen; ingleichen alles übrige Porzellan, in Verbindung mit edlen oder unedlen Metallen 50 „

41. c) Wollene Zeug- und Strumpfwaa ren, Tücher pro Ctnr.  
(Shawls), Tuch- und Filzwaaren, Posamentier-,  
Knopfmacher-, Sticker- und Putzwaaren, außer  
Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder,  
Messing und Stahl; ferner: dergleichen Waaren  
obiger Art in Verbindung mit anderen, nicht  
seidenen Spinnmaterialien . . . . . 30 Thlr.
41. d) Teppiche (Fußteppiche) aus Wolle oder anderen  
Thierhaaren, und dergl. mit Leinen gemischt . 20 „

II. Waaren, bei denen von 14 Pfund an die Abschreibung geschehen kann.

Hierher gehören folgende Nummern der zweiten Abthei-  
lung des Tarifs:

2. b. 2) Ungebleichtes drei- und mehrdrähtiges, in- pro Ctnr.  
gleiches alles gewirnte, gebleichte oder gefärbte  
Baumwollengarn . . . . . 8 Thlr.
3. c) Feine Bleiwaaren, als: Spielzeug u., ganz  
oder theilweise aus Blei, auch dergleichen lackirte  
Waaren . . . . . 10 „
4. b) Feine Bürstenbinder- und Siebmacherraaren,  
in Verbindung mit anderen Materialien, als Holz  
und Eisen (mit Ausnahme von edlen Metallen, fei-  
nen Metallgemischen, Bronze, Perlmutter, echten  
Perlen, Korallen oder Steinen), auch Siebböden  
aus Pferdehaaren . . . . . 10 „
6. d) Weißblech und Eisendraht . . . . . 4 „
6. e. 2) Grobe Eisenwaaren, die aus geschmiedetem Ei-  
sen oder Eisenguß, aus Eisen und Stahl, Eisen-  
blech, Stahl- und Eisendraht, auch in Verbindung  
mit Holz gefertigt; ingleichen Waaren dieser  
Art, die verzinkt, jedoch nicht polirt sind, als:  
Aerte, Degenklingen, Feilen, Hämmer, Hebeln,  
Haspeln, Holzschrauben, Kaffeetrommeln und  
-Mühlen, Ketten, Maschinen von Eisen, Nägel,  
Pfannen, Plätteisen, Schaufeln, Schlösser, grobe

- Schnallen und Ringe (ohne Politur), Schraub- pro Ctr.  
 stöcke, Sensen, Sichel, Stemmeisen, Striegeln,  
 Thurmuhren, Tuchmacher- und Schneiderschee-  
 ren, grobe Waagebalken, Zangen u. s. w. . . . 6 Thlr.
- 6.e.3) Feine Eisenwaaren, sie mögen ganz aus feinem  
 Eisenguß, feinem polirten Eisen oder Stahl, oder  
 aus diesen Urstoffen in Verbindung mit Holz,  
 Horn, Knochen, lohgarem Leder, Kupfer, Messing,  
 Zinn (leichteres polirt), und anderen unedlen Me-  
 tallen gefertigt sein, als: feine Gußwaaren, Messer,  
 Näh- und Stricknadeln, Scheeren, Streichen,  
 Schwertfegerarbeit u.; ingleichen lackirte Eisen-  
 waaren; auch Gewehre aller Art . . . . . 10 "
- 10.c) Gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, geschnit-  
 tenes, in Formen gemustertes, bemaltes, vergol-  
 detes, desgleichen alles massive und gegossene  
 Glas, Behänge zu Kronleuchtern von Glas,  
 Glasknöpfe, Glasperlen und Glasschmelz . . . 6 "
- 10.d.1) Gegossenes, belegtes oder unbelegtes Spie-  
 gelglas, wovon das Stück bis zu 144 □ Zoll  
 Preuß. mißt . . . . . 6 "  
 Dergleichen, wenn das Stück 144 bis 288  
 □ Zoll Preuß. mißt . . . . . 8 "
- 10.d.2) Belegtes und unbelegtes, gegossenes und  
 geblasenes Spiegelglas von 1000 bis 1400 □ Zoll  
 Preuß., wovon das Stück 8 Thlr. Eingangs-  
 zoll bezahlt.
- Vgl. M.-D. §. 4. a.
- 10.e) Glaswaaren, in Verbindung mit unedlen Me-  
 tallen und anderen, nicht zu den Gespinnsten  
 gehörigen Urstoffen; auch Spiegel, deren Glas-  
 tafeln nicht über 288 □ Zoll Preuß. das Stück  
 messen . . . . . 10 "
- 12.f) Feine Holzwaaren (ausgelegte Arbeit), foge-  
 nannte Nürnberger Waaren aller Art, feine  
 Drechsler-, Schnitz- und Kammacher-Waaren,

- auch Meerschamarbeit, ferner dergleichen Waaren pro Ctr.  
 ren in Verbindung mit anderen Materialien  
 (jedoch mit Ausschluß von edlen Metallen, fei-  
 nen Metallgemischen, Bronze, Perlmutter, echten  
 Perlen, Korallen oder Steinen), ingleichen Holz-  
 bronze, Holzuhren, ganz feine Holzflechterarbeit,  
 auch Blei- und Rothstifte . . . . . 10 Thlr.
12. g) Gepolsterte Meubles (vgl. Nr. 21. c) . . . . . 10 „
14. Instrumente, astronomische, chirurgische, mathe-  
 matische, mechanische, musikalische, optische, phy-  
 sikalische, ohne Rücksicht auf die Materialien,  
 aus denen sie gefertigt sind . . . . . 6 „
19. Kupfer und Messing:
- a) Geschmiedetes, gewalztes, gegossenes, zu Ge-  
 schirren; auch Kupferschaalen, wie sie vom Ham-  
 mer kommen, ferner: Blech, Dachplatten, ge-  
 wöhnlicher und plattirter Draht; desgleichen  
 polirte, gewalzte, auch plattirte Tafeln u. Bleche 6 „
- b) Waaren: Kessel, Pfannen u. dergl.; auch alle  
 sonstige Waaren aus Kupfer und Messing; Gelb-  
 und Glockengießer-, Gürtler- und Nadlerwaaren,  
 außer Verbindung mit edlen Metallen; ingleichen  
 lackirte Kupfer- und Messingwaaren . . . . . 10 „
21. a) Lohgare oder nur lohroth gearbeitete Häute,  
 Fahlleder, Sohlleder, Kalbleder, Sattlerleder,  
 Stiefelschäfte, auch Luchten; ingleichen sämisch-  
 und weißgares Leder, auch Pergament . . . . . 6 „
21. b) Brüsseler und Dänisches Handschuhleder; auch  
 Korduan, Marokin, Cassian und alles gefärbte  
 und lackirte Leder . . . . . 8 „
21. c) Grobe Schuhmacher-, Sattler- und Täschner-  
 waaren, Blasebälge, auch Wagen, woran Leder-  
 oder Polsterarbeiten . . . . . 10 „
22. f) Gebleichte, gefärbte, gedruckte oder in anderer  
 Art zugerichtete (appretirte), auch aus gebleich-  
 tem Garn gewebte Feinwand; ferner Zwillich

- und Drillich, desgl. rohes u. gebleichtes Fische u. pro Eimr.  
 Handtücherzeug, leinene Kittel, auch neue Wäsche 11 Thlr
23. Lichter aller Art . . . . . 4 „
27. b) Papier, mit Ausnahme des ungeleimten ordi-  
 nairen Druckpapiers, des groben Packpapiers und  
 der Pappdeckel . . . . . 5 „
27. c) Papiertapeten . . . . . 10 „
27. d) Buchbinderarbeiten aus Papier und Pappe,  
 auch grobe lackirte Waaren aus diesen Urstoffen 10 „
28. d) Fertige, nicht überzogene Schaafpelze. . . . . 6 „
30. a) Gefärbte, auch weißgemachte Seide oder Flo-  
 retseide (gezwirnt oder ungezwirnt), auch Zwirn  
 aus roher Seide . . . . . 8 „
31. c) Feine Seife, in Täfeln, Kugeln, Büchsen,  
 Krügen, Töpfen u. . . . . 10 „
32. Spielkarten von jeder Gestalt und Größe, inso-  
 fern sie in einzelnen Vereinsstaaten zum Ge-  
 brauche im Lande eingeführt werden dürfen und  
 unter Berücksichtigung der besonderen Stempel-  
 und Kontrolle-Vorschriften . . . . . 10 „
33. b) Waaren aus Alabaster, Marmor und Spect-  
 stein; ferner: unechte Steine, in Verbindung mit  
 unedlen Metallen, auch geschliffene echte und un-  
 echte Steine, Perlen und Korallen ohne Fassung 10 „
35. b) Stroh- und Bastgeflechte, grobe Strohhüte  
 und Decken aus ungespaltenem Stroh, Span-  
 und Rohrhüte ohne Garnitur . . . . . 10 „
38. c) Einfarbiges oder weißes Fayence oder Stein-  
 gut, irdene Pfeifen . . . . . 5 „
38. d) Bemaltes, bedrucktes, vergoldetes oder versil-  
 bertes Fayence oder Steingut . . . . . 10 „
38. e) Weißes Porzellan . . . . . 10 „
38. g) Fayence, Steingut und anderes Erdgeschirr,  
 auch weißes Porzellan und Email, in Verbin-  
 dung mit unedlen Metallen . . . . . 10 „
40. b) Alle Gattungen Wachseleinwand mit Ausnahme



Formular B. zum §. 35, Seite 35.

Conto №  
des Registers Blatt  
Ordnungs-Nummer

Begleitfch.-Ausfert.-Register C.  
N<sup>o</sup>  
Durchgangs-Zollsaß.

# Certificat

der unterzeichneten Handlung

über nachstehende von ihr zur  
contirte und während derselben an  
{zurückgehende}  
{verkaufte} Waaren.

=Messe 18      eingeführte  
zu

[illegible]

Die Richtigkeit der obigen Angabe  
verrät hiermit an Eides Statt.  
Braunschweig, den        ten

Für die Richtigkeit der Revision  
Braunschweig, den        ten        18  
Die Revisions-Beamten.



- der groben unbedruckten, ingleichen Wachsmouf= pro Ctr.  
 selin, Wachstaft und Malertuch . . . . . 5 Thlr.  
 40. c) Feine bossirte Wachswaaren . . . . . 10 „  
 41. b) Weißes, drei- oder mehrfach gewirntes wolle-  
 nes Kameelgarn; desgl. alles gefärbte Garn. . . 8 „  
 41. d) Teppiche (Fußteppiche) aus Wolle oder anderen  
 Thierhaaren, u. dergl. mit Leinen gemischt. . . 20 „  
 42. c) Feine, auch lackirte Zinkwaaren . . . . . 10 „  
 43. b) Feine, auch lackirte Zinnwaaren, Spielzeug u.  
 dergl. aus Zinn . . . . . 10 „

Alle Beträge unter  $4\frac{1}{2}$  Pfund von den zur I. Klasse,  
 und unter 14 Pfund von den zur II. Klasse gehörenden  
 Waaren können nicht vom Conto abgeschrieben werden.

M.-D. §. 34.

### §. 35.

#### C. Obliegenheiten des Verkäufers zur Bewirkung der Abschreibung. Certificate.

Der Verkäufer stellt über jeden abschreibungsfähigen Waarenposten zwei übereinstimmende Certificate nach dem Muster B. aus, welche er mit seiner Firma unterzeichnet und mit seinem Handlungssiegel untersiegelt. Dieselben müssen das ihm in der Meßbuchhalterei ertheilte Folium enthalten und nach fortlaufender Nummer ertheilt werden, so daß jeder Verkauf seine eigene Nummer erhält.

Die Bezeichnung der Waaren ist nach den für die Meßeingangs-Anmeldungen geltenden Vorschriften (§. 24 Nr. 2, 3, 4 und 5) einzurichten, außerdem aber in dem Certificate (in der 4ten Columne) das Nettogewicht anzugeben.

Das eine Exemplar händigt er dem Käufer aus, mit der Verpflichtung, die Waaren darnach binnen einer nach den Umständen von dem Verkäufer zu bestimmenden Frist zur Ausgangsrevision zu stellen.

Das zweite Exemplar sendet der Verkäufer periodisch an die Meßbuchhalterei zur Sammlung und vorläufigen Abschrei-

bung von seinem Conto. Es steht ihm auch frei, statt der einzelnen Certificate ein den Inhalt mehrerer derselben umfassendes Verzeichniß einzusenden.

M.-D. §. 35.

D. Obliegenheiten des Käufers behuf der Ausgangs-Abfertigung.

### §. 36.

1. Ertrahirung der Ausgangs-Abfertigung. Begriff und Verfahren.

Der Zweck der Ausgangs-Abfertigung geht dahin, nachzuweisen, daß die von dem Verkäufer nach dem §. 35 zur Abschreibung von seinem Conto abgemeldeten Waaren wirklich nach dem Auslande oder nach Packhofstädten abgeführt sind. Dieselben müssen daher zur Ausmittelung der Richtigkeit der darüber ausgestellten Certificate rücksichtlich der Menge und Gattung von dem Hauptzollamte in Braunschweig revidirt werden, und demnächst ist deren wirkliche Abführung zu constatiren.

Der Käufer, dem die Bewirkung dieser Abfertigung obliegt, kann die erkauften Waaren entweder alle zugleich zur Revision stellen, oder er kann die zur Ausfuhr bestimmten Colli vorher einzeln revidiren lassen.

M.-D. §. 43.

Ausländischen Einkäufern, namentlich solchen, deren Verhältnisse es wünschenswerth machen, die Waarenquantitäten, worüber sie nur ein Certificat zu produciren haben, in verschiedene Colli bei der Absendung zu verpacken, sollen auch auf Verlangen und soweit es der Raum gestattet, unter Zollverschluß stehende Packkammern eingeräumt werden, um ihre verkauften Waaren darin niederlegen und nach Bedürfniß verpacken zu können. Die Waaren sind übereinstimmend mit den Certificaten in diese Locale zu bringen, und die darin zur Versendung gepackten Colli müssen dieselben Waarenquantitäten nach den Tarifgattungen nachweisen, welche von jedem Verpacker, laut der bei der Einbringung vorgelegten Certificate, zusammen in das Local

Formular C. zum §. 37, Seite 37.

Revisions-Bureau No.

Begleitsch.=Ausfert.=Reg.=N<sup>o</sup>

Abmeld.-Reg.-Nr

## Ausgangs-Declaration.

D      Unterzeichnete                          aus                          declarirt  
nachbenannte hier eingeführte und contirte Waaren { als verkauft  
zum                          an Herrn                          nach                          „ Rückgut  
durch                          über

Hierzu gehören                      Certificate.

[illegible]

Für die vollen Gefälle, so wie für Geldstrafe, Kosten und andere gesetzliche Folgen, die den früheren Declaranten treffen, falls der Inhalt der obigen uneröffnet gebliebenen Waaren-Gelli mit gegenwärtiger Ausgangs-Declaration künftigher nicht übereinstimmend befunden werden sollte, verbürgt sich bis nach Rückkunft des Begleitscheins als Selbstschuldner unter Verzicht auf die Ausflüchte der Theilung und Vorauslage.

Braunschweig, den            ten            18            Die

Die zu dieser Ausgangs-Declaration gehörigen Colli sind

unter Wagenverschluss hier eingetroffen und nach erfolgter Abnahme der Bleie

am            ten            18      Vor- } mittags      Uhr  
                                     Nach- }

unter unsern Augen über die Grenze ausgeführt worden.

## Anfrageposten zu

### Die Begleitungs-Beamten

(Stempel).

### Unterschriften.

### Unterschriften.

eingebraucht worden sind. In freiem Verkehre befindliche Waaren dürfen nie in diese Locale gebracht werden.

M.-D. §. 42.

### §. 37.

#### 2. Ausgangs-Declaration.

Der Extrahent der Ausgangsabfertigung — der Käufer oder dessen Vertreter — hat mit Zugrundelegung der in seinem Besitze befindlichen Certificate eine Ausgangsdeclaration nach dem Schema C. auszustellen. Waarenartikel, welche in der Messeingang=Declaration speciell anzugeben sind (§. 24 Nr. 4), müssen auch in der Ausgangsdeclaration speciell aufgeführt werden; auch muß, wenn in einem Certificate Waaren dieser Art enthalten sind, durch die Conto-Buchhalterei auf dem Certificate bescheinigt werden, daß dem Aussteller desselben diese Waaren in seinem Conto speciell angeschrieben sind, indem die Revision nicht eher vorgenommen wird.

M.-D. §. 38, erster und letzter Absatz.

Hat der Einkäufer seine zur Ausfuhr bestimmten Colli einzeln revidiren lassen, so fertigt er erst, wenn die Abfuhr geschehen soll, auf den Grund der mit der Bemerkung des Revisionsbefunds versehenen Certificate die Ausgangsdeclaration an, in welche er, außer diesen sämtlichen Certificaten, auch diejenigen aufnimmt, welche noch nicht zur vorläufigen Revision von ihm gestellt sind.

M.-D. §. 43.

### §. 38.

#### 3. Revision.

Behuf der Revision müssen die Colli zugleich mit der Ausgangsdeclaration zur Ausgangsabfertigung gestellt und der Declaration sämtliche dazu gehörende Certificate beigefügt werden.

Die Colli sind so einzurichten, daß sie, behuf der Revision des Inhalts, leicht geöffnet werden können.

M.-D. §. 38.

Unverzollte, von dem Resconto des Verkäufers bei deren Ausgange abzuschreibende Waaren dürfen nicht mit inländischen oder anderen im freien Verkehre befindlichen Waaren zusammengepackt werden.

Ausnahmsweise kann dies jedoch bei den von Braunschweig ab direct über einen Ansageposten ins Ausland abzuführenden Waaren zugelassen werden. Auch kann ein unter Verschuß gesetztes, unverzollte Waaren enthaltendes Collo in ein anderes verschlußfreies, im freien Verkehre befindliche Waaren enthaltendes größeres Collo gelegt werden.

M.-D. §. 44.

Die unverzollten Waaren müssen so gepackt werden, daß ein sicherer Verschuß der Waaren angelegt werden kann.

Waare, worüber ein Certificat lautet, darf nicht in verschiedene Colli gepackt werden.

Die Waaren, welche in einem Collo verpackt sind, so wie die entsprechenden Certificate, sind in der Ausgangsdeclaration hinter einander aufzuführen.

Die Revision selbst geschieht nach dem bei der Eingangsrevision vorgeschriebenen Verfahren (§. 26). Die Waaren müssen dabei von dem Declaranten auseinandergelegt, und jeder Waarenposten, worüber ein Certificat lautet, muß auf dasselbe beigelegt werden.

M.-D. §. 38.

Läßt der Einkäufer seine Waaren einzeln revidiren, so werden die einzelnen Colli nach den beigebrachten Certificaten revidirt und, nachdem der Revisionsbefund auf diesen angemerkt worden, nebst den amtlich verschlossenen Colli vorerst dem Käufer zurückgegeben. Bei der demnächstigen Abfuhr brauchen diese, wenn der angelegte Verschuß in Ordnung ist und sich keine sonstige Verdachtsgründe ergeben, nicht einer nochmaligen speciellen Revision unterworfen zu werden, son-



bern diese beschränkt sich auf die noch nicht zur speciellen Revision gestellten Colli.

M.-D. §. 43.

Sowohl in diesem Falle, als wenn der Einkäufer seine sämtlichen Waaren zugleich zur Revision stellt, legt der Declarant dem Oberzollinspector die Ausgangsdeclaration vor, welcher solche einer Revisionsstelle zuschreibt und die Eintragung in das Abmelderegister verfügt. Hier werden die Colli nach Befinden speciell, oder nur einige derselben probeweise revidirt.

### §. 39.

#### 4. Durch die Revision sich ergebende Unrichtigkeiten.

Wenn sich Unrichtigkeiten durch die Revision ergeben, namentlich

geringer besteuerte Waaren, als die im Certificate aufgeführten, zur Revision vorgelegt werden,

oder das Gewicht geringer ist, als das im Certificate angegebene,

oder die Identität der Waare nach deren specieller Bezeichnung im Certificate zweifelhaft erscheint, so sucht das Hauptzollamt sofort zu ermitteln, ob die erkaufte Waare unverändert und unvermindert zur Revision gestellt worden ist, mithin die Abweichung in der unrichtigen Angabe im Certificate ihren Grund hat.

Erkennt dies der Verkäufer zu Protocolle an, so wird das Certificat nach dem Befunde berichtigt und der Verkäufer zur Verantwortung gezogen.

In allen anderen Fällen hält sich das Hauptzollamt lediglich an den Ausgangs-Declaranten.

M.-D. §. 45.

### §. 40.

#### 5. Beendigung der Revision.

Hat sich bei der Revision nichts zu erinnern gefunden, so

bescheinigt die Revisionsstelle solches auf der Declaration und den dazu gehörenden Certificaten und veranstaltet unter ihrer Aufsicht die Verpackung der Waaren.

#### 6. Abführung der Waaren nach dem Auslande.

### §. 41.

#### a) Directe Ausfuhr nach dem Auslande.

Wenn die Waaren direct von Braunschweig über einen Anlageposten ins Ausland gehen sollen, so werden die Waaren nach beendigter Revision unter Aufsicht der Revisionsbeamten verladen, und nach den Umständen wird auch der Wagen unter Verschuß gesetzt. Nachdem die Waaren in das Begleitschein-Ausfertigungs-Register eingetragen, wird der Wagen unter amtlicher Begleitung nach der Grenze abgelassen, wobei die den ausbegleitenden Beamten einzuhändigenden Ausgangsdeclarationen die Stelle der Begleitscheine vertreten. Nachdem auf diesen Declarationen der wirklich erfolgte Ausgang attestirt ist, gelangen dieselben als Belege an das Begleitschein-Ausfertigungs-Register zurück und werden in dasselbe eingetragen. Ist dieses geschehen und auf den Certificaten bescheinigt, so gelangen die letzteren als Belege an die Meßbuchhalterei behuf der Abschreibungen vom Conto, und der Verkäufer wird davon, auf sein Anmelden, unter Rückgabe der Duplicate in Kenntniß gesetzt.

M.-D. §. 40.

### §. 42.

#### (b) Bei der Ausfuhr über ein anderes Hauptzollamt oder nach einer Packhofstadt.

Wenn dagegen die Waaren über ein anderes Hauptzollamt oder nach einer Packhofstadt versendet werden sollen, so erfolgt die Abfertigung auf Begleitschein, nach den rücksichtlich dieser geltenden allgemeinen Vorschriften.

B.-D. §. 40 ff.

Zu diesem Behufe wird die bescheinigte Ausgangsdeclaration (§. 40.) nebst den Certificaten an die Begleitschein-Expedition abgegeben, welche den Begleitschein ausfertigt, solches auf der Ausgangs-Declaration nebst den Certificaten bescheinigt und diese Papiere an die Meßbuchhaltern abgiebt.

Da bei allen Begleitscheinausfertigungen das Ausfertigungsamt sich wegen der dem Begleitscheinempfänger obliegenden Verbindlichkeiten Sicherheit bestellen läßt (B.=D. §. 41 u. 50), so wird, wenn die vorstehend bemerkte Abfertigung auf Begleitschein stattgefunden hat, der Verkäufer seiner Verhaftung für die Eingangsabgabe entlastet, und die Zollverwaltung hält sich nunmehr dieserhalb allein an den Begleitscheinextrahenten, welcher übrigens über die abzuführenden Waaren einen oder mehrere Begleitscheine verlangen kann. In der Regel muß aber der ganze Inhalt eines Certificats oder mehrerer in einem und demselben Certificate übernommen werden, und eine Theilung der Certificate ist nur ausnahmsweise zulässig.

M.=D. §. 41.

Sind die Waaren nach einer Pachtstadt versendet, so kommt, wenn sie demnächst von dem Pachtose unversteuert ins Ausland gehen, dort die tarifmäßige Durchgangsabgabe zur Erhebung.

M.=D. §. 46.

## §. 43.

### II. Abführung contirter Waaren durch den Conto-Inhaber.

Wenn der Conto-Inhaber selbst contirte Meßgüter ins Ausland, nach Pachtstädten oder anderen vereinsländischen Meßstädten abführt, so findet behuf der Abschreibung derselben nach dem Nettogewichte das-

selbe Verfahren Statt, wie bei der Abschreibung auf Verkaufs-Certificate.

M.-D. §. 48.

Bei dem Transporte der erkauften Meßwaaren überhaupt sind die Vorschriften der Zollordnung §. 83 ff. und bei dem Transporte contirter Waare unter Begleitschein die Bestimmungen wegen der Entlastung des Conto des Verkäufers zu beobachten.

#### §. 44.

### III. Uebertragung contirter Waaren auf ein anderes Conto.

Es kann der Fall vorkommen, daß ein Contoinhaber contirte Waaren an einen anderen Contoinhaber verkauft. Wegen dieses oder auch wegen anderer Verhältnisse, z. B. wenn der andere Contoinhaber den Verkauf und die Zollberichtigung übernehmen soll, kann es wünschenswerth sein, daß die Waaren von dem einen Conto unmittelbar auf das andere übertragen werden, und dies ist gesetzlich gestattet.

Es kann jedoch nur bei Posten von der Menge geschehen, die überhaupt abschreibungsfähig ist (§. 34).

Da die Uebertragung von dem einen Conto auf ein anderes nur mit Bewilligung beider Interessenten geschehen kann, so muß diese der Zollbehörde beigebracht werden.

Der erste Eigenthümer stellt daher zwei Certificate nach den §. 35 enthaltenen Vorschriften, derjenige aber, auf dessen Conto die Waaren übertragen werden sollen, zwei gleichlautende Meßeingangsanmeldungen (§. 24) aus. Die Certificate werden gleichzeitig mit den Anmeldungen an die Contobuchhalterei abgegeben, woselbst die Ab- und Anschreibung erfolgt.

**Bestands-Declaration.**

Die unterzeichnete Handlung aus declarirt nachbenannte unverkauft gebliebene  
contirte fremde Meßwaaren zur Lagerung alhier im Bestande zu lassen, wofür sie zum Bevollmächtigten während  
ihrer Abwesenheit, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, den hiesigen {Kaufmann}  
{Expeditur} ernennt.

Anzahl und Art der Colli.	Deren Zeichen und Nummern.	Specielle Benennung der Waaren.	Deren Nettogewicht		Revisions-Befund.			Zahl der ange- legten Bleie.	A b g a n g.	
			mit Ziffern. Ctnr. Pfd.	mit Buchstaben.	Position des Tarifs.	Brutto- Gewicht. Ctnr. Pfd.	Netto- Gewicht. Ctnr. Pfd.		Datum des Abgangs.	Nachweis des weiteren Verbleibs.

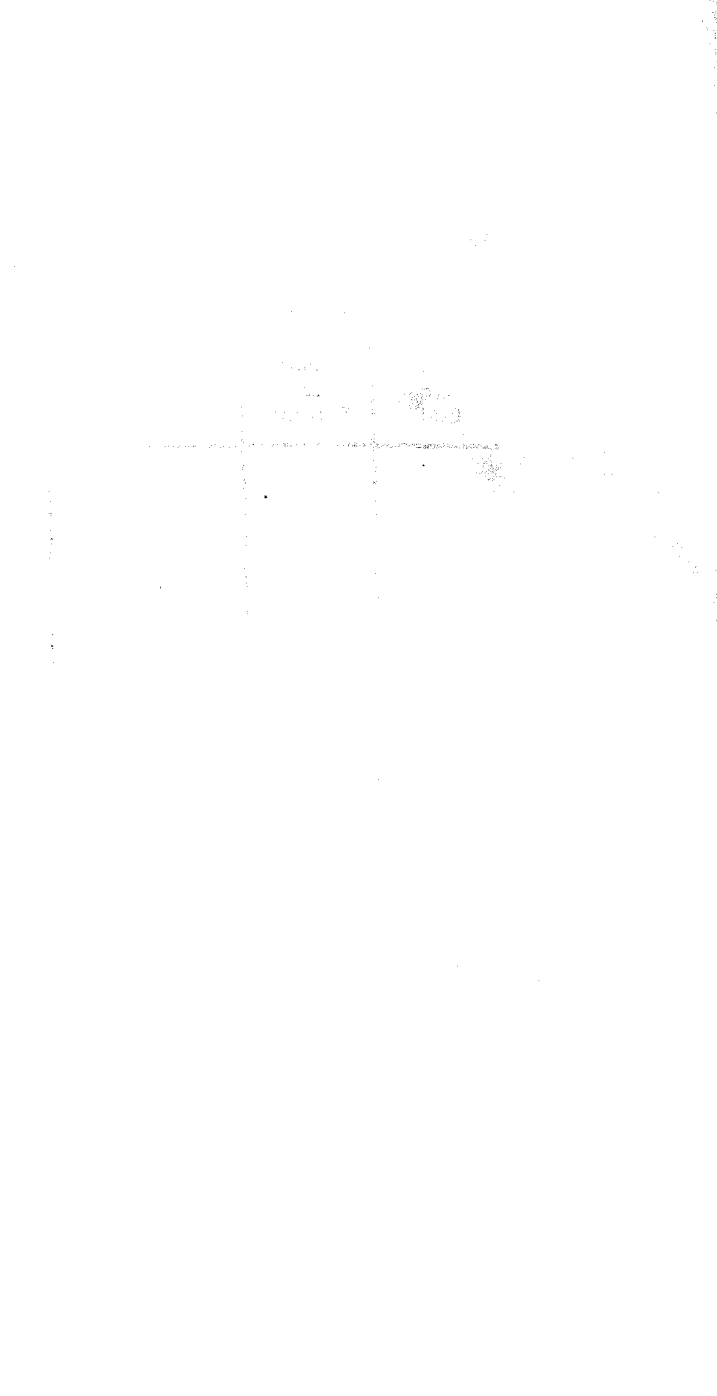
Obige Colli-Waaren bei in der . . . . . Straße  
Nro. als Bestandgut deponirt, und verpflichte der Steuerbehörde  
sodort Anzeige zu machen, wenn über diese . . . . Colli als auch über die Waaren  
disponirt werden soll, und habe unter Verzicht auf die Ausflüchte der Theilung und  
Borausklage als Bürge und Selbstschuldner für die Gefälle davon.  
Braunschweig, den

Braunschweig,  
den 18

Die Richtigkeit obiger Waaren-  
und Gewichtsangaben bescheini-  
gen mit folgenden Bemerkungen

Die Revisionsbeamten

Vorstehend verzeichnete Waaren declarire hiermit auf das Conto der Handlung  
und verbürge unter Verzicht auf die Ausflüchte der Borausklage und Theilung für die vollen Gefälle so lange, bis  
entweder deren Versteuerung oder deren Wiederausfuhr nachgewiesen sein wird.  
Braunschweig, den



Derjenige, an dessen Conto die Waare übergeht, erhält ein Exemplar der Anmeldung zur Aufbewahrung und ein Exemplar des Certificats zur Aushändigung an den Verkäufer zurück.

Einer Bestellung zur Revision bedarf es nicht, indem dieselbe beim Eingange schon geschehen ist, beim Ausgange aber demnächst geschieht.

Ob der zweite Contoinhaber wegen der Erhöhung des Gefällecredits noch besondere Sicherheit zu bestellen hat, hängt vom Ermessen der Zollverwaltung ab.

M.-D. §. 51.

#### §. 45.

#### IV. Niederlegung contirter Waaren zum Bestand.

Wenn der unverkauft gebliebene Theil der contirten Meßgüter als Bestand in Braunschweig verbleiben soll, so ist dabei Folgendes zu beobachten:

- 1) Wenn der Eigenthümer ein Fremder ist, so muß er einen Kaufmann oder Spediteur in Braunschweig bevollmächtigen, der ihn in allen Fällen vertritt und an den sich das Hauptzollamt hält.
- 2) Ueber die zum Bestande bestimmten Meßgüter wird eine Bestandsdeclaration nach dem Schema D. ausgestellt, welche auf eben die Art, wie die Meßeingangsanmeldung (§. 24), angefertigt wird.
- 3) Mit dieser Bestandsdeclaration werden die Waaren zur Revision gestellt, welche der beim Ausgange contirter Waaren anzustellenden (§. 38) gleich ist, nur daß die Ausbegleitung u. wegfällt.
- 4) Hat sich bei der Revision nichts zu erinnern gefunden, so wird dies auf der Declaration bescheinigt und auf den Grund derselben in der Buchhalterei die Abschreibung auf dem dormaligen und die Anschreibung zu dem nächsten Meßconto bewirkt.

5) In der Regel werden die Bestandsgüter in die Packhofsniederlage gebracht. Ausnahmsweise können sie — nach Befinden gegen Sicherheitsbestellung — unter völlig sicherem amtlichem Verschlusse in die Privateniederlage der Eigenthümer, oder der zur Aufbewahrung der Waaren befugten Expeditours verabfolgt werden.

6) Bei größeren Bestandslagern kann nach dem Ermessen der Zollverwaltung dieses Verfahren so modificirt werden, daß nur bei einigen dazu auszuwählenden Colli eine specielle Revision im amtlichen Revisionslocale stattfindet, übrigens aber die Bestände in den zu ihrer Aufbewahrung bestimmten Localen verbleiben, oder alsbald in solche übergehen können.

Findet sich bei der Proberevision nichts zu erinnern, so werden die Colli im Privatlocale durch zwei oder mehrere Beamte allgemein revidirt, mit der Bestandsdeclaration verglichen und unter amtlichen Verschuß gesetzt. Auch die speciell revidirten Colli können auf den Wunsch des Eigenthümers in das Privatlocal gelangen, sonst aber verbleiben sie in amtlicher Niederlage.

7. Rückfichtlich aller Bestandsgüter in Privatlocalen bestimmt die Zollverwaltung mit dem Eintritte der nächsten Messe, ob die verschlossene Waare behuf Abnahme des Verschlusses und zur Revision zum Packhofe geschafft, oder diese ausnahmsweise durch abzufsendende Beamte in der Privatniederlage geschehen soll.

Findet sich bei der Recognition des Verschlusses nichts zu erinnern, so werden die Bestandsgüter dem Contoinhaber wieder zur Disposition gestellt.

M.-D. §. 49.

8. Wenn der Eigenthümer in der Zwischenzeit von einer Messe zur anderen über die Bestandsgüter verfügen will,



so geschieht dies auf Anzeige bei dem Hauptzollamte mit Vorlegung einer Anmeldung und, bei Versendung in das Ausland, unter Beifügung eines einfachen Certificats. In beiden Fällen wird die Waare zur speciellen Revision im Amtslocale gestellt, und von der ins Ausland gehenden Waare die Durchgangsabgabe entrichtet.

M.D. §. 50.

---

## Fünfter Abschnitt.

### Abrechnung mit dem Conto-Inhaber zur Feststellung des Zollbetrags.

#### §. 46.

#### I. Aufstellung der Abrechnung.

Nach beendigtem Meßgeschäfte wird zwischen der Zollverwaltung und dem Contoinhaber abgerechnet.

Der Contoinhaber oder der von ihm bevollmächtigte Expéditeur fertigt zu diesem Zwecke, und zwar nach Maaßgabe der auf den Grund der Certificate und Bestandsdeclarationen geschehenen Abschreibungen vom Conto, die Abrechnungsanmeldung nach dem Schema E. an und legt solche der Buchhalterei vor.

Sollten die während der Messe von dem Verkäufer ausgestellten Duplicatcertificate dem Käufer noch nicht mit der Bescheinigung, daß sie erledigt, zurückgegeben, oder sollte der Waarenausgang bei der Buchhalterei noch nicht vollständig bemerkt sein, so können dennoch sämtliche Waaren, worüber von ihm Certificate ausgestellt und die Duplicate an die Buchhalterei gelangt sind, vom Conto abgeschrieben werden, wenn er für den Betrag der Abgaben von den auf unerledigte Certificate verkauften Waaren auf Erfordern Sicherheit bestellt.

Werden die fehlenden Certificate nicht binnen 4 Wochen vom Tage der Abrechnung an beigebracht, so wird die tarifmäßige Abgabe nachträglich vom Verkäufer eingezogen.

M.-D. §. 52.

[illegible]

### B. Stattgefundene Abschreibungen.

[illegible]

C. Gefälle = Berechnung.

Benennung und Gewicht der zur Besteuerung kommenden Waaren.	Tarif-Satz.		Betrag der Gefälle.		
	Thlr.	Ggr.	Thlr.	Ggr.	Pf.

Festgestellt auf	Thlr.	Ggr.	Pf.
1. 1871	100	0	0
2. 1872	100	0	0
3. 1873	100	0	0
4. 1874	100	0	0
5. 1875	100	0	0
6. 1876	100	0	0
7. 1877	100	0	0
8. 1878	100	0	0
9. 1879	100	0	0
10. 1880	100	0	0
11. 1881	100	0	0
12. 1882	100	0	0
13. 1883	100	0	0
14. 1884	100	0	0
15. 1885	100	0	0
16. 1886	100	0	0
17. 1887	100	0	0
18. 1888	100	0	0
19. 1889	100	0	0
20. 1890	100	0	0
21. 1891	100	0	0
22. 1892	100	0	0
23. 1893	100	0	0
24. 1894	100	0	0
25. 1895	100	0	0
26. 1896	100	0	0
27. 1897	100	0	0
28. 1898	100	0	0
29. 1899	100	0	0
30. 1900	100	0	0
31. 1901	100	0	0
32. 1902	100	0	0
33. 1903	100	0	0
34. 1904	100	0	0
35. 1905	100	0	0
36. 1906	100	0	0
37. 1907	100	0	0
38. 1908	100	0	0
39. 1909	100	0	0
40. 1910	100	0	0
41. 1911	100	0	0
42. 1912	100	0	0
43. 1913	100	0	0
44. 1914	100	0	0
45. 1915	100	0	0
46. 1916	100	0	0
47. 1917	100	0	0
48. 1918	100	0	0
49. 1919	100	0	0
50. 1920	100	0	0
51. 1921	100	0	0
52. 1922	100	0	0
53. 1923	100	0	0
54. 1924	100	0	0
55. 1925	100	0	0
56. 1926	100	0	0
57. 1927	100	0	0
58. 1928	100	0	0
59. 1929	100	0	0
60. 1930	100	0	0
61. 1931	100	0	0
62. 1932	100	0	0
63. 1933	100	0	0
64. 1934	100	0	0
65. 1935	100	0	0
66. 1936	100	0	0
67. 1937	100	0	0
68. 1938	100	0	0
69. 1939	100	0	0
70. 1940	100	0	0
71. 1941	100	0	0
72. 1942	100	0	0
73. 1943	100	0	0
74. 1944	100	0	0
75. 1945	100	0	0
76. 1946	100	0	0
77. 1947	100	0	0
78. 1948	100	0	0
79. 1949	100	0	0
80. 1950	100	0	0
81. 1951	100	0	0
82. 1952	100	0	0
83. 1953	100	0	0
84. 1954	100	0	0
85. 1955	100	0	0
86. 1956	100	0	0
87. 1957	100	0	0
88. 1958	100	0	0
89. 1959	100	0	0
90. 1960	100	0	0
91. 1961	100	0	0
92. 1962	100	0	0

## Der Buchhalter

Vorstehend berechnete Gefälle sind berichtigt, wie oben mit	Lbr.	Sgr.	Pf.
---	------	------	-----

Bereinnamt sub №                      den                      ten                      18

Haupt = Zoll = Amts = Casse.



## §. 47.

## II. Abgaben von den Waaren.

- 1) Von den nicht abgeschriebenen Waaren wird der Zollbetrag nach der laufenden Erhebungsrolle ermittelt und festgestellt.

M.-D. §. 53.

- 2) Von den ins Ausland versendeten oder dahin zurückgegangenen Waaren bezahlt der Verkäufer eine Durchgangsabgabe:

a) von 4 Ggr. pro Zoll = Centner Nettogewicht, wenn die sämtlichen Meßgüter des Contoinhabers, einschließlich der in Frage kommenden, ohne Berührung von anderen Theilen des Zollvereinsgebiets vom Auslande in Braunschweig eingegangen sind, für die davon ebenfalls ohne Berührung eines andern Theils des Zollvereinsgebiets in das Ausland wie der ausgehenden Waaren. (Bekanntm. des Herzogl. St.-M. v. 6. Jan. 1842, 3 Lit. C.)

b) von 12 Ggr. für den Zoll = Centner Nettogewicht, wenn jene Voraussetzungen nicht stattfinden.

- 3) Von sämtlichen zum Eingange angemeldeten contirten Waaren bezahlt der Verkäufer einen Beitrag zu den Meßkosten von 4 Ggr. für den Zoll = Centner Brutto.

## **Sechster Abschnitt.**

### **Bestrafung der Vergehen gegen die Meß = Ordnung.**

---

#### **1. Vergehen, welche nach dem Zollstrafgesetze zu bestrafen sind.**

##### **§. 48.**

##### **1. Im Allgemeinen.**

Außer dem Zollstrafgesetze vom 21. December 1841 ist ein besonderes Gesetz, die Bestrafung der Vergehen gegen die Meßordnung betreffend, vom 22. December 1841 erlassen.

Sofern nun die Vergehen gegen die Meßordnung zugleich ein Vergehen gegen die zur Sicherung des Zolls ertheilten allgemeinen Vorschriften enthalten, z. B. wenn Jemand beim Transporte der Meßgüter Contrebande einzuschwärzen versucht, falsche Eingangsdeclarationen ausstellt, die vorgeschriebene Zollstraße nicht einhält u. s. w., werden solche nach den Bestimmungen des Zollstrafgesetzes bestraft.

Namentlich werden unrichtige Angaben in den Meß-Eingangs-Anmeldungen (§. 24), den Ausgangs-Declarationen (§. 37, 41 u. 42) u. s. w. rücksichtlich der Beschaffenheit, des tarismäßigen Maassstabes, des Ursprungs u. s. w. der Waaren als eine Zolldefraudation betrachtet und mit Confiscation der Gegenstände, in Beziehung auf welche das Vergehen verübt worden ist und einer dem 4fachen Betrage der vorenthaltenen Abgaben gleichkommenden



Geldbuße, welche jedoch nie unter 1 Thlr betragen darf, bestraft; außerdem sind die Abgaben nach dem Tarife zu entrichten (Zollstrafgesetz §. 2).

Messfr.-G. §. 1 u. 2.

## §. 49.

### 2. Besondere Fälle.

1. Wenn ein Conto-Inhaber die einer Specialcontirung unterworfenen Gegenstände (§. 24 Nr. 4) gar nicht oder unrichtig in der Messeingangs-Anmeldung angegeben hat, und Jemand die Abschreibung derselben dadurch zu erschleichen sucht, daß er auch hiebei dieselben nicht speciell oder unrichtig angiebt, so werden die Waaren dieser Art zur sofortigen Entrichtung der Eingangs-Abgabe vom Conto abgesetzt. Außerdem trifft den Schuldigen die Strafe der Zollbetrugung oder nach Befinden eine Ordnungsstrafe von 1 bis 10 Thlr.

Messfr.-G. §. 6.

2. Unrichtigkeiten in der Bestands-Declaration (§. 46) ziehen die in dem Zollstrafgesetze auf Ordnungswidrigkeiten gesetzte Strafen nach sich.

Ebendas. §. 7.

## §. 50.

### 3. Besondere Bestimmung wegen des Rückfalls.

Nach dem Zollstrafgesetze §. 3 tritt für den ersten Wiederholungsfall eine Verdoppelung der Geldbuße, also der achtfache Betrag der defraudirten Steuer ein.

Wenn jedoch die Zollvergehen im Messverkehr vorgefallen sind, so soll diese Schärfung nur dann eintreten, wenn sowohl in dem ersten Falle, als auch in dem neu zu bestrafenden Falle dem Schuldigen die Absicht beizumessen ist, die dem Staate schuldigen Abgaben betrügerisch zu entziehen, welche nach allgemeinen strafrechtlichen Grundsätzen ausgemittelt werden muß.

## II. Besondere Vergehen nach dem Meßstrafgesetze.

### §. 51.

1. Wer durch unrichtige Angaben über seine persönliche Verhältnisse (§. 10 u. 11) oder über seine Waaren in Beziehung auf deren Erfordernisse zur Bewirkung eines Meß-Conto (§. 12 bis 17) ein solches zu erschleichen unternimmt, wird des Rechts, ein Meß-Conto zu erlangen, auf immer verlustig.

### Meßstr.-G. §. 4.

2. Jede Verkürzung der von sämtlichen zum Eingange angemeldeten contirten Waaren mit 4 Sgr. pro Zollcentner Brutto (§. 47, Nr. 3) und von sämtlichen aus dem freien Verkehre abstammenden, von auswärtigen Verkäufern zum Handel ausgestellten Meßartikeln mit 2 Sgr. pro Zollcentner Brutto (§. 8) zu entrichtenden Meßkosten-Abgaben wird, außer der Nachzahlung derselben, mit einer dem 4fachen Betrage der verkürzten Abgabe gleichkommenden Geldbuße geahndet.

### Meßstr.-G. §. 8.

Im Verlage von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig erschienen von demselben Verfasser noch folgende Werke:

Das  
**Braunschweigische Wechselrecht**  
in Beziehung auf  
Präsentationen, Respecttage  
und  
Protestationen.

Für Juristen und Kaufleute.

Vom  
Advocaten Rothschildt  
in Braunschweig.

gr. 8°. Fein Belinapap. geh. Preis: 6 Sgr.

---

Die bei dem  
**Verkehre mit Wechseln**  
zu  
beobachtenden Formen

nach  
gemeinem Rechte

und der  
Braunschweigischen Wechselordnung.

Vom  
Advocaten Rothschildt  
in Braunschweig.

gr. 8°. Fein Belinapap. geh. Preis: 6 Sgr.

---